

Amtsblatt Chemnitz

Bäder S. 2

Zum Saisonabschluss bieten die Freibäder Wittgensdorf und Galenz Sonderveranstaltungen an.

Nachbarländer S. 3

Chemnitz ist am Wochenende zu verschiedenen Anlässen in den Nachbarländern unterwegs.

Chemnitz 2025 S. 4

Auf dem Purple Path wird am Samstag eine Skulptur des Künstlers Tony Cragg eingeweiht.

Interview S. 5

Hans-Rudolf Merkel von der Stiftung Johanneum ist unser »Macher der Woche«

Volkshochschule S. 6

Ab sofort ist der neue Programm katalog für das VHS-Wintersemester erhältlich.

Chemnitzer Schullandschaft wird bunter

Drei neue Schulgebäude wurden pünktlich mit Beginn des Schuljahres 2022/23 an die Chemnitzer Schülerinnen und Schüler übergeben.

Grundschule »Südlicher Sonnenberg«

Oberbürgermeister Sven Schulze hatte am Montag in einem Rundgang die neue Grundschule »Südlicher Sonnenberg« an der Jakobstraße 20 vorgestellt. Dort ist ein modernes Schulgebäude für 224 Kinder mit einer Zweifeld-Sporthalle und Freianlagen entstanden. Zunächst werden dort Schülerinnen und Schüler aus der Ukraine unterrichtet, die derzeit als vorm Krieg Geflüchtete in Chemnitz sind. Dies umfasst vier Grundschulklassen der Klassenstufen 2 bis 4 sowie vier Klassen ab Klassenstufe 5. Ab dem Schuljahr 2023/24 werden die ersten ABC-Schützen begrüßt.

Im Herbst 2018 war für den Schulbezirk IV südlicher Sonnenberg der Bedarf für eine Kapazitätserweiterung im Grundschulbereich um zwei Züge ermittelt worden. Der Stadtrat hatte hierfür den Bau der Schule im Mai 2020 beschlossen.

Die Grundsteinlegung war am 8. Oktober 2020. Die Kosten belaufen sich insgesamt auf ca. 19,2 Millionen Euro, davon sind 10,5 Millionen Euro aus dem Förderprogramm »Schulinfrastukturverordnung«.

Auf dem südlichen Sonnenberg soll sich ein barrierefreies Campusgelände entwickeln, das für Kinder, Jugendliche und Erwachsene des Stadtteils, aber auch für Bewohner anderer Stadtteile und Schulbezirke ein Treffpunkt und Austauschort sein kann.

Eröffnung Förderschule »Ernst Busch«

Pünktlich zum Start des neuen Schuljahres konnten die Schülerinnen und Schüler der Schule mit dem Förderschwerpunkt Sprache »Ernst Busch« in das frisch sanierte Gebäude und den erweiterten Schulteil ziehen.

Seit August 2019 wurde an der für 16 Millionen Euro (davon 6,2 Millionen Euro Fördermittel) sanierten Schule intensiv gearbeitet. Nun ist genügend Platz für eine dreizügige Grund- und eine zweizügige Oberschule. Im neuen Schuljahr 2022/2023 besuchen 226 Schülerinnen und Schüler die Bildungseinrichtung und werden von 42 Lehrkräften betreut.

Teileröffnung Grundschule Weststraße

Am Mittwoch waren Vertreterinnen und Vertreter der Medien zu einem Rundgang mit Oberbürgermeister Sven Schulze durch die neue Grundschule Weststraße, deren erster Teil in Betrieb geht, eingeladen. Ab 29. August – mit Beginn des neuen Schuljahres – zog auch im Schulgebäude an der Weststraße 19 wieder Leben ein.

Zwei Schulanfängerklassen sowie eine Vorbereitungsklasse lernen nun im sanierten Bestandsgebäude an der Weststraße. In den Folgejahren werden sie jeweils um zwei Einschulungsklassen ergänzt, sodass die Schule voraussichtlich ab dem Schuljahr 2025/26 komplett belegt sein wird.

Der Stadtrat hatte im April 2020 beschlossen, den Schulstandort komplett zu sanieren sowie einen Erweiterungsbau und eine Einfeldsporthalle zu errichten. In der ehemaligen Berufsschule an der Ecke Weststraße/Reichsstraße ist nun eine zweizügige Grundschule entstanden. ■



Oberbürgermeister Sven Schulze, Baubürgermeister Michael Stötzer, Vertreterinnen und Vertreter der Schule sowie die Baufirmen freuen sich über den großzügigen Eingangsbereich der neuen Grundschule »Südlicher Sonnenberg«. Hier soll sich künftig ein barrierefreies Campusgelände entwickeln, welches Treffpunkt und Austauschort für Jedermann sein kann. Foto: Harry Härtel/haertelpress



Pünktlich zum Schuljahresbeginn nahmen die Schülerinnen und Schüler »ihre« neue Schule in Besitz. Foto: Harry Härtel/haertelpress



Am Mittwoch wurde der erste Teil der neuen Grundschule Weststraße/Ecke Reichsstraße in Betrieb genommen. Foto: Harry Härtel/haertelpress

Einladung zur Einwohnerversammlung für Chemnitz Mitte und Chemnitz Süd

Am Freitag, den 16. September 2022 findet von 17 bis 19 Uhr die nächste Einwohnerversammlung für die Stadtgebiete Chemnitz Mitte (Zentrum, Lutherviertel, Kapellenberg, Bernsdorf und Altchemnitz) und Chemnitz Süd (Kappel, Helbersdorf, Mor-

genleite, Markersdorf und Hut-
holz) statt.

Ort der Veranstaltung:
Berufsschulzentrum für Technik I
– Industrieschule –
Park der Opfer des Faschismus 1
09111 Chemnitz.

Oberbürgermeister Sven Schulze, die Bürgermeisterin und Bürgermeister informieren über Aktuelles und anstehende Vorhaben in den jeweiligen Stadtteilen.

Die Anwesenden haben die Gelegenheit, an Thementischen mit

der Verwaltungsspitze ins Gespräch zu kommen, Fragen zu stellen und Anregungen zu äußern. ■

Weitere Informationen:
www.chemnitz.de/einwohner-versammlung

Rosenhoffest

Am 9. September lädt der Bürgerhaus City e.V. gemeinsam mit zahlreichen Partnern von 14 bis 18 Uhr zum Rosenhoffest ein – einem Fest für Jung und Alt mit vielen Begegnungsmöglichkeiten. Sei es bei gemeinsamen Aktivitäten oder Kulturgenuss, oder auch ganz einfach bei Essen und Trinken. Ein buntes Bühnenprogramm mit viel Musik – vom Chorgesang bis Rock und Pop, Tanz mit der Tanzschule Köhler Schimmel, dem Kolorit e.V. bis zu den Saheli Sisters, aber auch einer kleinen Modenschau des Handarbeitskurses des Bürgerhauses City. ■

Vereinsdialoge

Um mit Vereinen der Stadt ins Gespräch zu kommen, lud Oberbürgermeister Sven Schulze gesellschaftliche und soziale sowie Kleingartenvereine zum gemeinsamen Dialog ein. Bei den ersten Vereinsgesprächen im vergangenen Jahr gaben mehrere Vereine Einblicke in ihre durch die Pandemie stark beeinflusste Vereinsarbeit. Einige Probleme konnten daraufhin aktiv angegangen werden. Vergangene Woche fanden Gespräche mit gesellschaftlichen und sozialen Vereinen sowie Vereinen des Kleingartenwesens statt. In einem offenen Gesprächsformat konnten sich die Beteiligten direkt austauschen Fragen an Vertreterinnen und Vertreter der Stadt stellen und Vorschläge einbringen. ■

Vortragsreihe im Industriemuseum

Im September setzt das Industriemuseum Chemnitz seine Veranstaltungs- und Vortragsreihen ForumZUKUNFT, »Rohstoffe sind Zukunft« und »Tabakrausch an der Elbe« fort. Mit der Reihe ForumZUKUNFT gehen der Sonderforschungsbereich 'Hybrid Societies' der TU Chemnitz und das Industriemuseum Chemnitz der Frage nach, wie wir morgen mit Maschinen leben wollen. Das Vortragsprogramm startet am 8. September, 18 Uhr, mit dem Vortrag »Die Wertschöpfungsketten der einheimischen Rohstoffwirtschaft im Spannungsbogen von Importabhängigkeit und schädlichem Bergbau« aus der Reihe »Rohstoffe sind Zukunft«. Referent ist Dr. Thomas Bünger, SAXORE GmbH Freiberg. Er spricht über die Förderung kritischer Rohstoffe und den Zinnbergbau im Erzgebirge. Dr. Bünger informiert in seinem Beitrag darüber, dass Zinn einer der wichtigsten Rohstoffe für die Energiewende und zukünftige Technologien ist und hier vor allem als Lötzinn in Photovoltaikanlagen und auf Leiterplatten eingesetzt wird. ■

web.saechsisches-industriemuseum.com

Nächste Stufe Parkraumkonzept verzögert sich

Die zweite Stufe des Parkraumkonzepts für das Stadtzentrum kann nicht wie geplant am 1. September starten. Grund sind Lieferschwierigkeiten für Bauteile der Parkscheinautomaten, sodass diese nicht rechtzeitig fertig gestellt werden können.

Damit verzögert sich die Einführung der neuen Parkraumbewirtschaftungsgebiete Zone C und Zone D. Wann die Automaten einsatzbereit sind, kann derzeit nicht abgeschätzt werden. Die Stadt Chemnitz wird rechtzeitig

über den neuen Termin informieren. Die Ausgabe der Bewohnerparkausweise für die neuen Bewohnerparkzonen wird sich entsprechend verschieben. Das Parkraumkonzept für das Stadtzentrum geht auf einen Be-

schluss des Stadtrats im Jahr 2017 zurück. Demnach sollte die Stufe 2, Zone C ab 1. September, und die Zone D ab 1. Oktober schrittweise umgesetzt werden. ■

www.chemnitz.de/parken

Splash splash – Bäderinformationen

Saisonabschluss und -beginn im Bäderbetrieb

Im Anschluss an die offizielle Freibadsaison finden in den Freibädern Wittgensdorf und Gablenz Sonderveranstaltungen statt.

Am 11. September, von 13 bis 16 Uhr, sind im Freibad Wittgensdorf Vierbeiner samt Familie zum beliebten Pfötchenschwimmen eingeladen. Eintritt pro Hund 4 Euro, alle Begleitpersonen (max. 5) haben freien Eintritt.

Und am 18. September, von 10 bis 16 Uhr ist im Freibad Gablenz großer Modellbautag für fahrtüchtige Modelle zu Wasser und zu Land (Boote, Segelschiffe, U-Boote, Bagger, Transportfahrzeuge, Geländefahrzeuge etc.). Eintritt 1 Euro, Modellbauerinnen und -bauer mit Begleitung haben freien Eintritt.



Zum Abschluss der Freibadsaison lädt das Freibad Wittgensdorf Vierbeiner mit Begleitung am 11. September wieder zum beliebten Pfötchenschwimmen ein. Foto: Franziska Fiedler

Öffnungszeiten Hallenbäder

Die Hallenbäder der Stadt Chemnitz haben seit 29. August, wieder regulär wie folgt geöffnet:

Stadtbad – 50-Meter-Halle
Montag 14.30 – 22 Uhr

Dienstag 11.30 – 22 Uhr
Mittwoch 6 – 22 Uhr
Donnerstag 6 – 22 Uhr
Freitag 6 – 22 Uhr
Samstag 9 – 16 Uhr
Sonntag 9 – 16 Uhr

Die Sauna im Stadtbad bleibt wegen Energiesparmaßnahmen bis vorerst 16. Oktober geschlossen.

Schwimmhalle Gablenz
Montag 8 – 14 Uhr
Dienstag 6 – 22 Uhr
Donnerstag 16.30 – 22 Uhr
Samstag 10 – 17 Uhr
Sonntag 10 – 17 Uhr

Schwimmhalle »Am Südring«
Montag 8 – 22 Uhr
Donnerstag 19 – 22 Uhr

Samstag 10 – 17 Uhr
Sonntag 10 – 17 Uhr

Hinweis: Die Wassertemperaturen in allen Chemnitzer Schwimmhallen werden auf 27 Grad Celsius angepasst, die Raumlufttemperaturen betragen 29,5 Grad Celsius. ■

www.chemnitz.de/hallenbaeder

Chemnitzion dreidimensional

Virtual Reality – Schnupperstunden im Museum für Naturkunde Chemnitz – Ausstellung verlängert

Als erstes Tier aus dem Versteinerten Wald Chemnitz wurde der fossile Lurch Chemnitzion richteri in einem digitalen Modell rekonstruiert.

Am 6. September bekommen Besucher des Museums für Naturkunde Chemnitz in der Zeit von 14.30 bis 17 Uhr erstmals Gelegenheit, das digitale 3D-Modell von Chemnitzion zusammen mit einigen anderen 3D-Modellen virtuell zu erleben.

Der Fossilfund und die Sonderausstellung rund um Chemnitzion rich-

teri wird auf Grund des anhaltend hohen Besucherinteresses bis zum 4. Oktober verlängert. Das Original des Chemnitzer Dachschildlurchs wird bis zu diesem Termin in der Ausstellung des Museums für Naturkunde zu sehen sein.

Das 3D-Modell entstand im Rahmen des Projekts »Als Chemnitz am Äquator lag. Auftakt zu einer digitalen Reise in die Urzeit.«, das den permischen Wald als virtuelles 3D-Erlebnis erfahrbar machen will.

Das Projekt wird entwickelt im Rahmen von »dive in. Programm für digitale Interaktionen« der Kulturstiftung des Bundes, gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien im Programm Neustart Kultur. ■

www.naturkundemuseum-chemnitz.de



Der Chemnitzer Dachschildlurch Chemnitzion richteri ist noch bis zum 4. Oktober zu sehen. Das Museum für Naturkunde hat die Ausstellung wegen des großen Besucherinteresses verlängert. Am 6. September kann dem »lebenden« Fossil mit VR-Brille direkt in die Augen gesehen werden.

Foto: Copyright Calliesauria/Museum für Naturkunde Chemnitz 2022

Anmeldung für die Schulanfängerinnen und -anfänger Schuljahr 2023/24

Die Anmeldung für Schulanfängerinnen und Schulanfänger für das Schuljahr 2023/2024 findet am 8. und 13. September statt.

WER?

jedes Kind, welches im Zeitraum 01.07.2016 bis 30.06.2017 geboren wurde (Anmeldepflicht durch mindestens einen Sorgeberechtigten)

WANN?

am 8. September 2022 (Donnerstag) und 13. September (Dienstag) jeweils von 14 Uhr bis 18 Uhr

WO?

an der gewünschten kommunalen Grundschule im zuständigen Schulbezirk entsprechend der Satzung der Stadt Chemnitz zur Festlegung der Schulbezirke an Grundschulen in der jeweils gültigen Fassung **oder**

an der gewünschten Grundschule in freier Trägerschaft. Dies ist bis zum 15. September 2022 einer kommunalen Grundschule im zuständigen Schulbezirk schriftlich mitzuteilen.

WIE?

mit dem ausgefüllten Anmeldeformular (erhältlich unter www.chemnitz.de/schulanmeldung sowie im Schulamt und in den kommunalen Grundschulen), mit Personalausweis (anmeldender Sorgeberechtigter) sowie Geburtsurkunde vom Schulanfänger. Bei alleinigem Sorgerecht ist ein Nachweis erforderlich.

HINWEISE

Auslagerungen:
Kooperationsschule Chemnitz (Schulbezirk IV)
baubedingte Unterbringung im Auslagerungsobjekt Wittgensdorfer

Straße 121, 09114 Chemnitz
Die Anmeldung hier erfolgt im vorgenannten Auslagerungsobjekt.

Grundschule Adelsberg (Schulbezirk V)

baubedingte Unterbringung am Schulstandort Comeniusstraße 1, 09120 Chemnitz (J.-A.-Comenius-Grundschule)
Die Anmeldung erfolgt in den mobilen Klassenräumen am Standort der J.-A.-Comenius-Grundschule.

Neue Grundschulstandorte:

– **Grundschule Charlottenstraße 52 (Schulbezirk V)**
Anmeldung erfolgt im Beruflichen Schulzentrum für Wirtschaft I, Lutherstraße 2, 09126 Chemnitz
– **baubedingte Auslagerung, Auslagerungsobjekt wird noch bekannt gegeben**
– **Grundschule »Südlicher Sonnenberg« (Schulbe-**

zirk IV)

Anmeldung erfolgt im künftigen Schulgebäude in der Jakobstraße 20, 09130 Chemnitz

Schulwegsicherheit

Die aktuellen Schulwegpläne enthalten Empfehlungen für einen sicheren Schulweg sowie Hinweise auf vorhandene Gefahrenstellen. Abrufbar unter www.chemnitz.de/schulweg.

App Grundschulsuche

Anzeige der Grundschulen im zuständigen Schulbezirk nach Eingabe der Wohnanschrift www.chemnitz.de/grundschulsuche

FRAGEN?

Weitere Informationen bekommen Sie unter www.chemnitz.de sowie unter der Behördenrufnummer 115 (Montag bis Freitag von 8 Uhr bis 18 Uhr) ■

MarMorHut-Familienfest

Am 10. September ist es wieder soweit, denn dank des Förderprogramms »URBAN C« findet von 14 Uhr bis 18 Uhr das 7. MarMorHut-Familienfest statt, dem gemeinsamen Stadtteilfest von Markersdorf, Morgenleite und Hutholz. Diesmal steigt das Fest auf der Wiesenfläche zwischen der Wolgograder Allee 186 und 204 in Chemnitz-Hutholz. Auf die Besucher warten spannende Spielaktionen, interessante Kreativangebote und allerlei kulinarische Köstlichkeiten. Verpassen sollte man auch das Bühnenprogramm mit Auftritten der Zumba Kids und Zumba Kids Junior, den Skyscrapers, den Ikarus Line Dancern sowie erstmalig der Auftritt von The Rookies nicht. Alle sind herzlich eingeladen. ■

Chemnitz dreht am Rad

Der Fuß- und Radverkehr ist ein Herzstück nachhaltiger Mobilität und prägt Urbanität und Lebendigkeit einer Stadt. So beteiligt sich die Stadt Chemnitz in diesem Jahr wieder an der länderübergreifenden Kampagne Stadtradeln. Vom 5. bis 25. September können alle Chemnitzerinnen und Chemnitzer sowie alle, die in Chemnitz lernen, studieren oder arbeiten, kräftig in die Pedale treten – für die Gesundheit, für eine gute Lebensqualität und für das Klima. ■
Anmeldung und Informationen:
www.stadtradeln.de/chemnitz

»Die lustige Witwe« feiert Premiere

Am 10. September, 19 Uhr, hat »Die lustige Witwe« – eine Operette in drei Akten von Franz Lehár / Libretto von Victor Léon und Leo Stein Premiere in der Oper Chemnitz. Unter der musikalischen Leitung des 1. Kapellmeisters Diego Martin-Etxebarria sind neben vielen weiteren Solistinnen und Solisten Magdalena Hinterdobler/Tatiana Larina als Hanna Glawari, Reto Raphael Rosin als Graf Danilo Danilowitsch und Matthias Winter als Baron Mirko Zeta in den Hauptpartien zu erleben. ■
www.theater-chemnitz.de

Chemnitz swingt

Der chemnitzer jazzclub e. V. lädt am Samstag, den 3. September zu einer weiteren Veranstaltung von »Chemnitz swingt« ein. Im Großen Saal des Kraftwerk, Kaßbergstraße 36, spielen ab 16 Uhr die JazzOnkelz, die Young People Big Band Crimmitschau sowie das Historical Swing Dance Orchestra auf. Keep swinging! ■

Chemnitz in Nachbarländern unterwegs

Internationales Wochenende

Die Stadt Chemnitz und die Kulturhauptstadt Europas 2025 sind am Wochenende zu verschiedenen Anlässen in den Nachbarländern. Oberbürgermeister Sven Schulze und Kulturbürgermeisterin Dagmar Ruscheinsky besuchen dabei Wrocław und Ústí nad Labem.

Oberbürgermeister startet den European Peace Ride

Oberbürgermeister Sven Schulze gibt am Samstag, 3. September, um 7 Uhr den Startschuss für den European Peace Ride (EPR). Die 120 Sportlerinnen und Sportler machen sich vom polnischen Wrocław aus über Mlada Boleslav in Tschechien in zwei Etappen auf den Weg nach Chemnitz. Nach über 430 Kilometern und 1900 Höhenmetern werden die Radsportler am Sonntagnachmittag am Ziel auf der Brückenstraße von Sachsens Europa-Ministerin Katja Meyer und Oberbürgermeister Sven Schulze erwartet. Der EPR ist eines der Flagship-Projekte der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025. Am Vorabend des EPR trifft der Chemnitzer Oberbürgermeister den Marschall von Niederschlesien, Cezary Przybylski, den Generalkonsul der Bundesrepublik in Polen, Martin Kremer, sowie seine Amtskollegen, die Oberbürgermeister von Wrocław, Jacek Sutryk, und den Oberbürgermeister von Mlada Boleslav, Raduan Nwelati.



Kulturbürgermeisterin Dagmar Ruscheinsky besucht an diesem Wochenende die Chemnitzer Partnerstadt Ústí nad Labem. Dort trifft sie ihren Amtskollegen, um gemeinsam die Läuferinnen und Läufer der Laufkultour zu begrüßen. Foto: Pixabay

Tag der offenen Tür im deutschen Generalkonsulat in Wrocław

Chemnitz stellt sich am Samstag, 3. September als Kulturhauptstadt Europas 2025 bei einem Tag der offenen Tür des Generalkonsulats der Bundesrepublik Deutschland in Wrocław vor. Die Stadt wird dabei von Kulturbürgermeisterin Dagmar Ruscheinsky vertreten. Im Garten des Konsulats wird eine Garage aufgebaut, die zum Entdecken einlädt und auf eines der zentralen Motive der erfolgreichen Chemnitzer Bewerbung um den Titel verweist. Zum Programm zählen dort unter anderem die Vorstellung der Projekte der Kulturhauptstadt Chem-

nitz 2025 und ihrer Protagonisten, musikalische Highlights mit Bandooneon und Hip-Hop, kulinarische Chemnitzer Köstlichkeiten und das »Kulturbiert« sowie verschiedene Mitmachaktionen. Mit interaktiven Inhalten lädt die Multimedia-Biennale Pochen nach Chemnitz ein, die Maker Faire stellt Macherinnen und Macher aus Chemnitz vor und lädt zum Austausch ein.

Besuch der Kulturbürgermeisterin in Partnerstadt Ústí nad Labem

Am 2. September besucht Kulturbürgermeisterin Dagmar Ruscheinsky die Chemnitzer Partnerstadt Ústí nad Labem. Sie trifft dort ihren Amtskollegen Tomáš Vlach.

Gemeinsam werden sie am dem Abend die Läuferinnen und Läufer der Laufkultour, die derzeit unterwegs sind, im Informationszentrum Ústí nad Labem begrüßen.

Außerdem besuchen sie mit dem Museumsdirektor Vaclav Houfek das Museum Collegium Bohemicum (Ausstellung »Unsere Deutschen«).

Zur Delegation gehört auch die Leiterin der Stadtbibliothek Chemnitz, Corinna Meinel, die ihre Amtskollegen in der North Bohemian Research Library besucht, um über mögliche Kooperationen beider Einrichtungen zu sprechen. ■

www.chemnitz.de

Lexikon der Kulturhauptstadt

G wie Gerhart Hauptmann

Eigentlich wollte er Bildhauer werden, wurde dann aber beinahe über Nacht berühmt und als einer der bedeutendsten deutschen Dramatiker gefeiert: Gerhart Hauptmann. Er lebte von 1862 bis 1946 und galt als Gesellschaftskritiker. Hauptmann bekam viele hohe Auszeichnungen und wurde zudem zur »Repräsentationsfigur der Weimarer Republik«. Nach ihm wurden später viele Einrichtungen benannt, manchmal auch Straßen und Plätze, wie etwa auf dem Kaßberg. In Erkner bei Berlin verbrachte er einige produktive Jahre und aus diesem Grund hat ihm die Stadt dort mit einem Museum ein lebendiges Andenken geschaffen.

I wie Ikarus

Was sich wirklich hinter »Ikarus« verbirgt, ist nicht so leicht zu definieren. Der Name findet sich in der griechischen Mythologie, ist der Titel mehrerer Filme und der eines Festivals. Doch auch ein Leichtflugzeug heißt so, eine Highspeed-Fähre und eben auch ein ungarischer Hersteller von Omnibussen. Dieser war während der 1980er Jahre einer der größten Busersteller der Welt und verkaufte seine Wagen insbesondere im osteuropäischen Raum. Auf Initiative des Straßenbahnmuseums in Chemnitz wurde ein Modell "Ikarus 180" wieder aufgearbeitet und wird am 3. September erstmals der Öffentlichkeit präsentiert.

W wie Wirkbau

Schon von weitem gut sichtbar und eines der Wahrzeichen der Stadt: der Uhrenturm des Architekten Erich Basarke aus dem Jahr 1927. Der Wirkbau, zu dem der Turm gehört, liegt am Rande der Chemnitzer Innenstadt und besteht aus insgesamt neun teilweise miteinander verbundenen Gebäuden. Ursprünglich wurden hier Wirkmaschinen für die Textilindustrie hergestellt. Mittlerweile hat eine großflächige Sanierung begonnen und etwa 50 verschiedene Mieter beleben aktuell das Gelände. Unter diesen befinden sich beispielsweise das Unternehmen »Staffbase«, der »Bohnenmeister« und bald auch der Club »Atomino«. Zudem entsteht auf der Halle G gerade ein Dachgarten, der bald zum Vorbeischaun einlädt und das Festival »Pochen« wird in diesem Jahr auch im Wirkbau zu Gast sein. ■

Was kommt Ihnen in den Sinn, wenn Sie an die Kulturhauptstadt denken?

Schicken Sie Ihre Vorschläge für das Lexikon an:

team@chemnitz2025gmbh.de

Alle Informationen zum Kulturhauptstadt-Prozess gibt es jederzeit aktuell unter:
www.chemnitz2025.de

Purple Path: Skulptur für Kurpark

Einweihung am
3. September, 16 Uhr

Tony Cragg mit Skulptur Stack – zweite Skulptureinweihung auf dem PURPLE PATH – Flagship-Projekt der Europäischen Kulturhauptstadt 2025 in der Region.

Am 3. September findet in Aue-Bad Schlema mit der Skulptureinweihung Stack des Künstlers Tony Cragg das zweite Kunstwerk auf dem PURPLE PATH seinen Platz. Der PURPLE PATH ist eines der Flagship-Projekte der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 und bezieht dabei insbesondere die Kulturregion ein.

Für die Große Kreisstadt Aue-Bad Schlema hat die Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 GmbH gemeinsam mit Alexander Ochs, dem Kurator des PURPLE PATH, den weltweit aktiven Künstler Tony Cragg gewinnen können.

Der 1949 in Liverpool geborene Künstler wurde sehr früh zu großen Ausstellungen wie der documenta 7 und 8, der Biennale di Venezia, der Biennale de São Paulo und Biennale of Sydney eingeladen. Tony Cragg präsentiert seine fast vier Meter hohe Bronze-Skulptur Stack, deren Form an die Darstellung aufgeworfener Erde auf der mittleren Tafel des Annaberger Bergaltars erinnern könnte. Im Kurpark Bad Schlema befindet sich die Skulptur in direkter Nachbarschaft zum ehemaligen Wismut-Schacht 7b. Zur öffentlichen Veranstaltung der Skulptureinweihung um 16 Uhr im Kurpark Bad Schlema, Richard-Friedrich-Straße 18 in Aue-Bad Schlema, sind alle herzlich



Am Samstag wird die vier Meter hohe Bronzefigur des Künstlers Tony Cragg eingeweiht. Sie ist die zweite Skulptur auf dem Purple Path und befindet sich im Kurpark Bad Schlema.

Bildnachweis: Tony Cragg, Stack, 2019; Bronze, Courtesy Galerie Buchmann Berlin und Tony Cragg

Foto: Ernesto Uhlmann

eingeladen. Die Skulptur wird offiziell eingeweiht von Heinrich Kohl, Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Aue-Bad Schlema, Ralph Burghart, Bürgermeister für Personal, Finanzen, Organisation der Stadt Chemnitz, Bernd Birkigt, Vereinsvorsitzender des Fördervereins FreundInnen der europäischen Kulturregion Chemnitz 2025 e. V., Dr. Michael Paul, Geschäftsführer Technisches Ressort der Wismut GmbH, Alexander Ochs, Kurator des PURPLE PATH, Flagship-Projekts des Kulturhauptstadt-Programms und Stefan Schmidtke,

Geschäftsführer Programm, Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 GmbH. Es spielt das Bergmannsblasorchester Aue-Bad Schlema e.V.

Hintergrund:

Bis zum Jahr 2025 und darüber hinaus wird der PURPLE PATH, ein Skulpturen-, Kunst- und Macherweg, entstehen. Dabei schafft der Lila Pfad eine Verbindung, denn der Kunstweg aus Skulpturen und Interventionen internationaler und lokaler Künstlerinnen und Künstler verbindet Städte und Gemeinden

und entfaltet eine europäisch begründete Geschichte des Bergbaus und der Industrialisierung. Schon heute sind Künstlerinnen und Künstler aus weit mehr als 40 Nationen eingeladen. Die Eröffnung des PURPLE PATH fand am 13. August 2022 in Thalheim im Erzgebirge mit der Einweihung der Skulpturengruppe Include me out von Friedrich Kunath statt. ■

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen des PURPLE PATH:

www.chemnitz2025.de/purplepath

100 JAHRE STADTBUS
Jubiläumsfeierlichkeiten im Straßenbahnmuseum
Vom Büssing-Trambus in den 1950er Jahren, dem legendären Ikarus bis zu Doppeldeckerbussen: im Chemnitzer Nahverkehr verkehrten schon die unterschiedlichsten Modelle. Umso spannender, am Samstag, den 3. September von 12 - 18 Uhr auf ein Jahrhundert Stadtbus zurückzuschauen. Neben Stadtrundfahrten in historischen Omnibussen, der Vorstellung des Projekts "Buseum" und einem bunten Kinderprogramm gibt es auch die neue Sonderausstellung zu entdecken. Adresse des Straßenbahnmuseums: Zwickauer Straße 164, 09116 Chemnitz.



FEST DER VEREINE
700 Jahre Kleinolbersdorf
In Kleinolbersdorf stehen in diesem Sommer zwei ganz besondere Jubiläen an! So wurde der heutige Chemnitzer Stadtteil im Jahr 1322 das erste Mal urkundlich erwähnt und die Grundschule kann auf 120 Jahre erfolgreiches Lernen zurückblicken. Bei den Festlichkeiten vom 2. bis zum 4. September stehen die lokalen Vereine im Mittelpunkt. Ganz egal ob die Freiwillige Feuerwehr, der Schwarzbach Chor oder der Bürgerverein: hier wird Gemeinschaft gelebt. Das Festprogramm gibt es unter www.bv-kleinolbersdorf.de.



Chancen für die Schwächsten

Sie ist die einzige Stiftung der Stadt Chemnitz: die Kinder- und Jugendstiftung Johanneum. Sie stellt Projekte auf die Beine, die jungen Menschen in Chemnitz eine Perspektive geben sollen, die zumeist auf der Schattenseite des Lebens stehen. Welche Motivation dahinter steht und wie das 20-jährige Jubiläum der Wiedergründung gefeiert wird, erläutert der Vorsitzende des Vorstands, Hans-Rudolf Merkel im Macher-der-Woche-Interview.

Herr Merkel, Sie engagieren sich seit 20 Jahren in der Kinder- und Jugendstiftung Johanneum. Warum?

Hans-Rudolf Merkel: Mir ist es schon immer wichtig gewesen, mich im sozialen Bereich zu engagieren. Es ist eine befriedigende Aufgabe, für Kinder und Jugendliche in Chemnitz da sein zu können. Ich bin in Chemnitz-Harthau aufgewachsen und wohne bis heute dort. In diesem Stadtteil stand bis 1989 das Kinderheim „Geschwister Scholl“, das die Stiftung nach 1924 errichtet hatte. Die dort zu DDR-Zeiten betreuten Kinder gingen, so wie ich, in die POS Harthau. Einige Begegnungen mit diesen Kindern sind mir heute noch in Erinnerung. Das war aber nur einer der Gründe für mein Engagement in der Stiftung.



Hans-Rudolf Merkel leitet die Kinder- und Jugendstiftung Johanneum, die einzige Stiftung der Stadt Chemnitz. Sie fördert sozial benachteiligte Kinder.
Foto: Igor Pastierovic

Und als damaliger Direktor der Stadtmission Chemnitz waren Sie ohnehin nah dran an dem Ablauf, richtig?

Ja, am Prozess zur Wiederbegründung der Stiftung war ich im Zuge meiner Tätigkeit im Jugendhilfeausschuss der Stadt Chemnitz aktiv beteiligt. Der Bezug zur Diakonie ist aber auch historisch sichtbar. Der Gründer der Stiftung, Carl Christian Hübner, stand wohl mit dem Theologen Johann Hinrich Wichern in Kontakt, der seinerzeit im Rauhen Haus in Hamburg die Grundlagen für eine damalige moderne Sozialpädagogik entwickelt hat. Da J. H. Wichern als Begründer der organisierten Diakonie in Deutschland gilt, war es für mich eine Ehre, mich als damaliger Direktor der Stadtmission Chemnitz im Vorstand und später als Vorsitzender zu engagieren.

Die Stiftung wurde im Jahr 2002 wieder gegründet. Aber von vorn: Wie kam es zur Gründung?

1855, zur Zeit der Frühindustrialisierung, existierte am Ufer des Flusses Chemnitz viel Textilindustrie. Christian Hübner war Mitinhaber einer Fabrik, die textile Stoffe gefärbt hat. Eine gesundheitsschädliche Arbeit. Als Privatlehrer kam er mit der Kinderarbeit in Berührung. Als 1855 der sächsische König Johann in Chemnitz weilte, bat Hübner ihn, seinen Namen nutzen zu dürfen. Daraus ist die heute noch bekannte und wiederbelebte Johanneum-Stiftung entstanden.

Ursprünglich sollten Waisenkinder gefördert werden?

Als Stiftungszweck ließ Christian Hübner festschreiben: »Zur Erziehung von sittlich verwaorlenen Chemnitzer Kindern nach dem Vorbild des Rauhen Hauses in Hamburg«. Dieser Zweck darf von

niemandem gebeugt werden und ist auch durch all die Gesellschaftsepochen hindurch von niemandem gebeugt worden, weder im Naziregime noch zu DDR-Zeiten. An diesen Stiftungszweck sind auch wir gebunden, seit die Stiftung 2002 wieder belebt wurde. Nun sagt heute niemand mehr »sittlich verwaorlste Kinder von Chemnitz«, sondern unser Thema sind sozial benachteiligte Kinder von Chemnitz.

Wie kam es damals zur Wiedergründung?

Das Stiftungsvermögen und die bis dahin entstandenen Gebäude, Häuser und Grundstücke sind 1950 verstaatlicht worden. Nach der Wiedervereinigung fiel das zunächst in das Vermögen des Freistaates Sachsen und wurde dann rückübertragen an die Stadt Chemnitz. Das Hauptgebäude ist das ehemalige Geschwister-Scholl-Heim in Harthau.

Anfang der 2000er-Jahre standen wir vor der Frage: Wollen wir die Kindereinrichtungen nach dem ursprünglichen Charakter als Kinderheim nutzen? Oder ist es nach neuen sozialpädagogischen Erkenntnissen zweckmäßiger, in Wohngruppen und sonstigen alternativen Formen für die Kinder da zu sein und sie zu betreuen? Das war eine intensive Auseinandersetzung in der Stadt Chemnitz, im Jugendhilfeausschuss und den ganzen Fachausschüssen. Am Ende fiel die Entscheidung, die Immobilie und einen Teil der Grundstücke zu verkaufen und den Erlös ins Stiftungsvermögen einzustellen. Damit wurde 2002 die Stiftung wiederbegründet – an den Stiftungszweck gebunden, aber konkret ausgerichtet für sozial benachteiligte Kinder in Chemnitz, um sie finanziell zu fördern und da-

rüber hinaus Projekte der Jugendhilfe als Anschubfinanzierung und, wenn notwendig, auch als Einzelfallhilfe mitzufinanzieren.

Wie finanziert sich die Stiftung?

Wir sind die einzige kommunale Stiftung der Stadt Chemnitz. Das ist ein Alleinstellungsmerkmal. Die Arbeit im Vorstand und im Kuratorium wird ehrenamtlich geleistet, und die Stadt gewährt uns Unterstützung in Form einer Personalstelle, die beim Jugendamt angesiedelt ist. Unsere Projektarbeit finanzieren wir aus den Erträgen, die die Stiftung abwirft. Unser Startkapital aus den Verkäufen lag 2002 bei rund 250.000 Euro, bis heute ist es uns gelungen, das Stiftungskapital durch Zustiftungen zu verdoppeln. Das ist beachtlich.

Welche Projekte können sich für eine Förderung bewerben?

Es müssen Projekte sein, die sich um Chemnitzer Kinder und Jugendliche bemühen. Bei den Trägern der Freien Jugendhilfe liegt unser Schwerpunkt auf neuen Projekten. Bevor man in den Regelkreislauf der Fördermittel einsteigen und beim Jugendamt einen Antrag stellen kann, muss man in Vorleistung gehen und das übernehmen wir gern mit einer Anschubfinanzierung. Darüber hinaus unterstützen wir auch Einzelpersonen, die einen finanziellen Zuschuss benötigen für eine Veranstaltung, ein Ereignis oder wenn eine besonders schwere Situation vorhanden ist.

2009 haben Sie sich eine eigene Marke gegeben: die Joanneum-Akademie. Was verbirgt sich dahinter?

Die Idee ist, in den Frühjahrsferien und in den Herbstferien etwa 15 Kinder aus sozial schwachen Fami-

lien für eine Woche herauszulösen. Sie werden dann eine Woche lang im Schullandheim des KJF im Küchwald betreut. Und wir haben inzwischen zehn verschiedene Module kreiert: Medizin und Gesundheit, Lernen zum Lernen, geschichtliche Themen, Kunst, kreative Beschäftigung. Ziel ist, dass die Kinder Gemeinschaft erleben können mit anderen Kindern und dass sie Lust verspüren, früh aufzustehen, Lust haben, in die Schule zu gehen und ihnen deutlich zu machen, dass es etwas Schönes ist, wenn man mit den eigenen Händen arbeitet und im ordentlichen Beruf auch sein Leben selber finanzieren kann. Das findet sehr großen Anklang. Seit dem Start 2009 haben wir 300 bis 400 Chemnitzer Kinder zwischen 10 und 14 Jahren erreicht.

Wie werden die Kinder ausgewählt?

Durch die Schulsozialarbeiter oder den Sozialdienst im Jugendamt. Die haben Kontakt in die Familien. Das geht natürlich immer nur mit Unterstützung der Eltern.

Am 8. September findet der nächste Stiftungstag statt. Was ist da geplant?

Das ist ein besonderer Tag, da wir die Wiedergründung vor 20 Jahren feiern. Wir sind sehr dankbar, dass der Oberbürgermeister der Stadt Chemnitz für den Stiftungstag die Schirmherrschaft übernommen hat und die Veranstaltung im Stadtverordneten-saal des Rathauses stattfinden wird. Das ist schon was Besonderes. Auch einige Kinder, die am letzten Sommercamp teilgenommen haben, sind dabei. Es gibt Redebeiträge vom Geschichtsbeauftragten der Stiftung und einem Schulsozialarbeiter, um unsere Arbeit einzuordnen.

Wie hat sich Ihre Arbeit in den vergangenen 20 Jahren verändert?

Zunächst mussten wir den Stiftungsgedanken an die Öffentlichkeit bringen. Am Anfang hatten wir wenig Geld zu verteilen und eine Vielzahl von Trägern der Freien Jugendhilfe, die über das Jugendamt Anträge gestellt haben. In den vergangenen zwei bis drei Jahren ist festzustellen, dass es relativ wenige Träger gibt. Jetzt, wo wir schon über etwas mehr Geld verfügen, könnten wir mehr machen.

Gibt es ein besonderes Erlebnis, das Sie in Ihrer Arbeit geprägt hat?

In den Coronajahren konnten wir von dem eigentlichen Programm nicht viel umsetzen. Deshalb haben wir eine Weihnachtspäckchen-Aktion kreiert und einmal zum Schulanfang Schultüten. Die Begegnung mit den Kindern, dazu ein freundliches Wort – das sind Erlebnisse, die prägen. Und sie ermutigen uns, den Weg so weit wie möglich weiterzugehen.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft der Stiftung?

Dass der Stiftungsgedanke noch weiter in die Öffentlichkeit kommt, noch breiter in die Stadtgesellschaft integriert werden kann. Ich wünsche mir, dass es mehr Leute gibt, die über ihren eigenen Tellerrand hinaus gucken und sagen: »Wo kann ich mich engagieren, wo kann ich helfen?« Es muss nicht immer Geld sein.

Darüber hinaus hoffe ich natürlich, dass die Stadt uns als kommunale Stiftung weiter nach den Möglichkeiten unterstützt. Ich denke, dann ist schon viel getan, dass die Stiftung sich weiterentwickeln kann und weiter leben kann. ■

Keine Herbst- und Erntewoche

Die vom 20. bis 24. September als Jahrmarkt geplante Herbst- und Erntewoche muss leider abgesagt werden. Die Bewerberlage lässt die laut Ausschreibung im Marktplaner geplante Durchführung nicht zu. Der Wochenmarkt findet im genannten Zeitraum statt. Den vorliegenden Bewerbungen für die Herbst- und Erntewoche wird die Teilnahme am Wochenmarkt mit einem entsprechenden Sortiment angeboten. Alle Händler wurden rechtzeitig informiert. ■

Schillerplatz wird zur Musikmeile

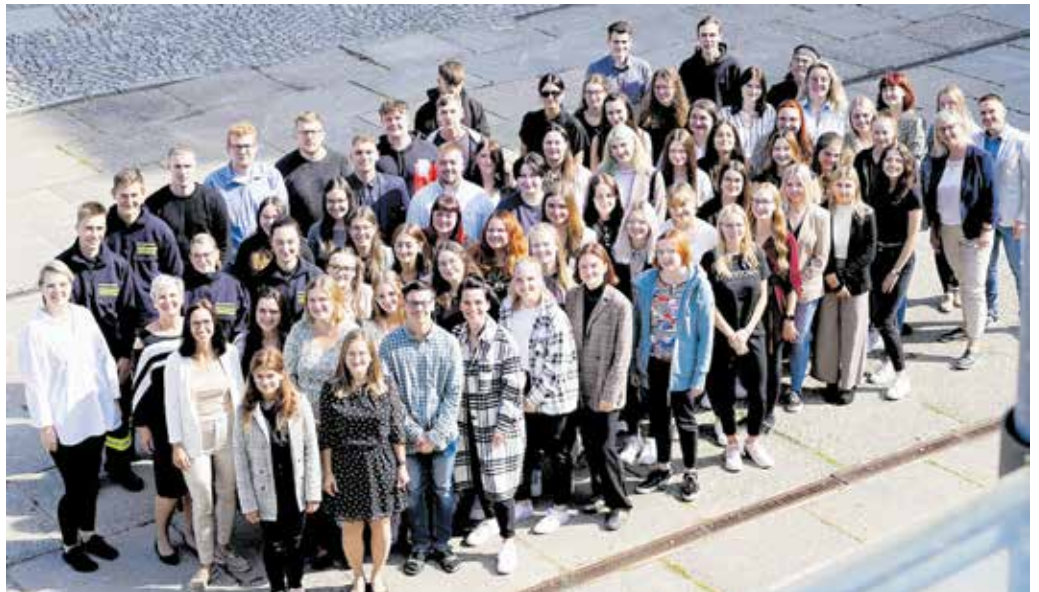
Am 9. und 10. September findet die Musikmeile Chemnitz statt. Mit jeder Menge regionaler und internationaler Acts lädt das Bandbüro Chemnitz auf zwei Bühnen am Freitag von 18 bis 22 Uhr und am Samstag von 15 bis 22 Uhr zum Feiern bei freiem Eintritt auf den Schillerplatz ein. Der Schillerplatz wird zum Open-Air-Gelände. Es präsentiert sich die lokale Musikszene sowie überregionale Nachwuchskünstlerinnen und -künstler. Und das nicht auf einem Acker am Stadtrand, sondern im Zentrum von Chemnitz! ■

Neue Auszubildende und Studierende begrüßt

Am Donnerstag wurden die neuen Auszubildenden und Studierenden der Stadt Chemnitz im Kongress- und Veranstaltungszentrum LUXOR Chemnitz offiziell begrüßt. Bürgermeister Ralph Burghart hat eine Videobotschaft überbracht.

Insgesamt lagen für die ausgeschriebenen Ausbildungsberufe circa 800 Bewerbungen vor. Insgesamt 64 Auszubildende und Studierende beginnen in diesem Jahr ihre Ausbildung bzw. Studium bei der Stadt Chemnitz. Im Einzelnen sind das:

- neun Studierende im gehobenen allgemeinen Verwaltungsdienst mit dem Ausbildungsziel »Bachelor of Laws«
- vier Studierende in der Sozialpädagogik mit dem Ausbildungsziel »Bachelor of Arts«
- 19 Verwaltungsfachangestellte
- sieben Kaufleute für Büromanagement
- ein Fachangestellter für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Bibliothek
- eine Fachangestellte Bäderbetriebe
- eine Gärtnerin und einen Gärtner der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau
- vier Notfallsanitäterinnen und -sanitäter
- 14 Erzieherinnen und Erzieher
- eine Tierpflegerin



Bürgermeister Ralph Burghart begrüßte die neuen Auszubildenden und Studierenden, die sich für einen Beruf in der Stadtverwaltung Chemnitz entschieden haben, per Videobotschaft. Foto: Michaela Hausteine

– ein Straßenbauer
Mit den neuen Auszubildenden und Studierenden lernen im September 2022 in der Stadtverwaltung mehr als 200 junge Nachwuchskräfte. Das Angebot der Berufe, für die eine Ausbildung begonnen werden kann, orientiert sich am Bedarf und kann daher von Jahr zu Jahr variieren. Die bedarfsorientierte Ausbil-

dung wird genutzt, um den eigenen Bedarf der Stadt Chemnitz an Nachwuchskräften zu decken und die Übernahmekancen der Auszubildenden in eine Festanstellung zu erhöhen. Insbesondere in den Verwaltungsbereichen und im Erziehungsbereich sind nicht nur der Bedarf, sondern auch die Chance der Übernahme sehr hoch, denn in den

kommenden Jahren verlassen viele Beschäftigte altersbedingt die Stadtverwaltung, das heißt bis 2028 gehen mehr als 1.200 Beschäftigte in Rente. ■

Interessierte für eine Berufsausbildung bzw. ein Studium für 2023 finden weitere Informationen unter www.chemnitz.de/Ausbildung.

Kulturerbe vor dem Verfall gerettet

Die Stadtbibliothek restauriert zwei bedeutsame, historische Titel.

Erneut konnte die Stadtbibliothek Chemnitz wertvolle Exponate aus ihrem Bestand durch Fördermittel der Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts (KEK) restaurieren: die »Heydenweldt« des Pfarrers Johannes Herold und fünf Bände mit Werken von Hans Sachs.

Die 1554 in Basel erschienene »Heydenweldt« von Johannes Herold widmet sich dem Altertum und seiner Götterwelt. In einer Tafel auf der Rückseite des Titelblattes listet Herold die von ihm zitierten Autoren auf. Zu den prominentesten Zeitgenossen zählt der 1494 in Glauchau geborene Georgius Agricola, der als Bürgermeister der Stadt Chemnitz die Stadt in schweren Zeiten leitete und als Universalgelehrter Schriften zu verschiedenen Themen, vor allem Berg- und Hüttenkunde, verfasste. Weltbekannt wurde seine 1556 erschienene »De re metallica«, eine einmalige historische Quelle zur Lehre von Bergbau und Hüttenwesen, zu Aufbereitung, Geologie und Mineralogie. Herold waren Agricolas Schriften bekannt. Er nennt ihn in einer Reihe mit Sokrates, Aristoteles, Cicero und Sophokles. Die ebenso restaurierten fünf Bände

der Kemptener Ausgabe von Werken des Hans Sachs, erschienen zwischen 1612 und 1616, stammen aus der Bibliothek des Chemnitzer Lyceums, wie ein Stempel und die Einbandprägung »pro schol« belegen. Die 1399 erstmals urkundlich erwähnte und bis 1835 existierende Bildungseinrichtung war eine der vier bedeutenden sächsischen Lateinschulen, deren Bildungskanon Knaben auf ein universitäres Studium vorbereitete. Im öffentlichen Leben spielte die Chemnitzer Lateinschule eine beachtete Rolle, wozu auch zahlreiche Theateraufführungen im Herzen der Stadt beitrugen. So verwundert es nicht, dass eine Hans-Sachs-Ausgabe zum Bibliotheksbestand des Lyceums gehörte.

Hans Sachs (1494-1576), Nürnberger Schuhmacher und Poet, schuf ein umfangreiches Werk, bestehend aus Meistergesang, Spruchdichtung, Theaterspiel und Prosadichtung. Schon zu seinen Lebzeiten wurden Sachs' Werke, die von Lebensnähe, von witzigen Einfällen und drastischer Komik geprägt sind, gelesen und gespielt.

Durch Papierbearbeitung, Stabilisierung der Heftung, Einbandrestaurierung und Ergänzung fehlender Schließen konnte der desolate Zustand der Bände behoben und damit die Grundlage für den Erhalt des wertvollen Kulturguts und dessen Nutzung geschaffen werden. Ausgehend von der KEK-Förderung 2021 in Höhe von 5.000 Euro beauftragte



Bibliotheks-Auszubildende Luisa Kahnt betrachtet die wertvollen Exponate. Foto: Claudia Marx/Stadtbibliothek Chemnitz

die Stadtbibliothek das Zentrum für Bucherhaltung in Leipzig mit der Restaurierung. Die Kosten belaufen

sich auf insgesamt 6.455 Euro. Die Stadt Chemnitz übernimmt einen Eigenanteil von 1.455 Euro.

Gefördert wurde die Restauration durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM), die Kulturstiftung der Länder (KSL) und der Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts (KEK).

Zum besonders wertvollen Kulturgut im Bestand der Stadtbibliothek Chemnitz gehören etwa 3.500 Medien, die vor 1850 erschienen sind. Darunter befinden sich mittelalterliche Handschriften, Inkunabeln und Drucke des 16. bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts. Durch Nutzung, Kriegseinwirkungen, Brände, Wasser, Umzüge und ungünstige Lagerungsverhältnisse über die Jahrhunderte hinweg haben diese erhebliche Schäden entwickelt. Um das bedeutsame, kulturelle Erbe für die Nachwelt zu erhalten, veranlasst die Stadtbibliothek Chemnitz kontinuierlich Restaurierungen.

Für 2022 wurde die Förderung der Restaurierung von sieben Inkunabeln beantragt und bestätigt. Die geplante Restaurierung kostet insgesamt 7.264 Euro und wird mit einer Summe von 5.565 Euro über die KEK gefördert. Weitere 400 Euro trägt der Verein Förderer der Stadtbibliothek Chemnitz e. V. bei.

Die Stadt Chemnitz übernimmt einen Eigenanteil von 1.300 Euro. Auch im kommenden Jahr möchte die Stadtbibliothek Chemnitz diese Förderangebote wieder in Anspruch nehmen. ■

www.stadtbibliothek-chemnitz.de

VHS: Neuer Semesterkatalog

Das neue Programmheft der Volkshochschule Chemnitz erscheint am Montag.

Das Programmheft der Volkshochschule Chemnitz für das Wintersemester 2022 erscheint am 5. September. Dann wird der Semesterkatalog ab 10 Uhr in den Räumen der vhs sowie im Foyer des TIETZ ausliegen.

Das neue Programmheft wird auch am 9. September, von 10 bis 14 Uhr zum traditionellen »Markttag« des Volkshochschulteams auf dem Chemnitzer Neumarkt präsentiert. In ihrem insgesamt 316 Seiten starken Gesamtkatalog stellt die Volkshochschule ihr Programm für das kommende Wintersemester vom 12. September bis 3. März 2023 vor. Rund 670 Angebote aus sechs Fachbereichen warten darauf, entdeckt, gebucht und besucht zu werden.

Nachhaltigkeit im Fokus

Getreu dem Semester motto »Ganzheitlich lernen« hat die Volkshochschule ihr neues Programm sehr vielfältig gestaltet. Neben Vorträgen zu aktuellen und relevanten gesellschaftlichen Themen locken Kunstexkursionen, Fremdsprachenkurse und vieles mehr. Besonderer Fokus liegt im kommenden Semester auf dem Thema ökologische Nachhaltigkeit. Hervorzuheben ist hierbei die neue Reihe zur Rohstoff- und Versorgungssicherheit. In deren Ver-



Die heimische Tier- und Pflanzenwelt wird bei einem Besuch im Wildgatter Oberrabenstein näher betrachtet. Foto: Stadt Chemnitz/Dirk Hanus

staltungen werden sowohl fundiertes Hintergrundwissen als auch anwendungsbereite Praxistipps vermittelt.

Flexible Kursformate

Wie bereits in den Semestern zuvor setzt die Volkshochschule Chemnitz auch für die Angebote im kommenden Herbst und Winter auf flexible Formate: Kurse werden sowohl vor Ort in der Volkshochschule als auch online stattfinden. Zusätzlich werden Wechselkurse angeboten, die je nach nach Erfordernis sowohl im realen als auch im virtuellen Klassenzimmer stattfinden können.

Auch Hybridkurse – das heißt: Präsenzunterricht, an dem optional auch online teilgenommen werden kann – finden nach einer äußerst erfolgreichen Testphase und aufgrund hoher Nachfrage vermehrt statt.

Anmeldungen sind online unter www.vhs-chemnitz.de, per E-Mail unter info@vhs-chemnitz.de sowie persönlich in der Volkshochschule im Tietz, Moritzstraße 20, möglich. Der Informationstresen ist montags, dienstags und donnerstags jeweils von 10 bis 13 Uhr und von 14 bis 18 Uhr geöffnet sowie telefonisch unter 0371 488-4343 erreichbar.

Aktuelle Kursangebote

Unsere heimische Tier- und Pflanzenwelt im Wandel

Die Auswirkungen des Klimawandels bringen unsere heimischen Ökosysteme spürbar durcheinander. Doch hat sich unsere Tier- und Pflanzenwelt hier in Sachsen an Hitze, Unwetter und menschliche Eingriffe angepasst? Bei einer an Erwachsene gerichteten Führung können sich Interessierte pünktlich zur Brunftzeit des Rotwildes informieren.

Mit etwas Glück können sie am Abend die Hirsche röhren hören.

Diese Veranstaltung ist eine Kooperation des Tierparks Chemnitz, Bereich Wildgatter Oberrabenstein, und der Volkshochschule Chemnitz.

Wann? Wo?

Infos und Anmeldung unter www.vhs-chemnitz.de oder 0371 4343

Freitag, 09.09.22, 17 – 18.30 Uhr

Treffpunkt:

Eingang Wildgatter Oberrabenstein,

Thomas-Müntzer-Höhe, Chemnitz

Eintritt: 3 Euro; Führung: entgeltfrei

Kochen und Zubereiten:

ein Workshop

Nach dem Motto »Heute pflanz' ich, morgen konservier' ich, und übermorgen esse ich alles auf!« lädt die VHS zu drei Workshops rund um saisonale und regionale Lebensmittel ein. Eine reiche Ernte aus dem eigenen Garten oder die Vielfalt regionaler und saisonaler Lebensmittel beim Einkaufen laden zu kulinarischen Abenteuern ein.

Dabei lassen sich Obst und Gemüse auch durch eine gezielte Zubereitung länger haltbar machen. Der Workshop vermittelt dazu allerlei Wissenswertes:

Ausgewählte Rezepte können unter kundiger Anleitung ausprobiert und direkt verkostet werden. Die Veranstaltungen sind eine Kooperation des Gemeinschaftsgartens Zietenaugust, des Umweltzentrums Chemnitz und der Volkshochschule Chemnitz.

Wann? Wo?

Infos und Anmeldung unter www.vhs-chemnitz.de oder 0371 488-4343

Samstag, 10.09.22, 15 – 18 Uhr

TIETZ, Kochstudio 5.23.0; entgeltfrei

Geschichte sichtbar machen

Erinnerungsarbeit in Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus in der Kulturhauptstadt.

Besonders in städtischen Räumen werden wir vielfach mit geteilten Erinnerungen konfrontiert: In Denkmälern, Gedenkstätten, aber auch architektonischen Formen, Straßennamen, Plaketten und Hinweisschildern, wird Geschichte erinnert und tradiert.

In Bezug auf die deutschen Verbrechen der NS-Zeit scheinen Betrachterinnen und Betrachter auf den ersten Blick mit einer ‚Flut‘ an solchen Erinnerungsorten konfrontiert. Diese Orte erzählen aufgrund ihrer Einbindung in politische Projekte und Prozesse der Gruppenidentifikation selten eine vollständige Geschichte.

Dabei werden Erzählungen im städtischen Raum verdrängt und überbaut, wodurch gesellschaftliche



Ausschlüsse normalisiert werden. Zum Thema lädt das Sächsische Museum für Archäologie Chemnitz (smac) am 6. September, 18 Uhr, zu einem Vortrag mit Felicitas Kübler »Vergraben und Vergessen? Zu den (Un-)Möglichkeiten städtischer Erinnerungsarbeit« ein.

Der Vortrag widmet sich den Lücken und Auslassungen von Erinnerungsarbeit im öffentlichen Raum.

Felicitas Kübler arbeitet und promoviert am Institut für Geographie und Regionalforschung der Universität Klagenfurt. Sie arbeitet zu Geographien der Erinnerung sowie der geographischen Auseinandersetzung mit der extremen Rechten im deutschsprachigen Raum.

Zu einem Dokumentarfilm wird am 23. September, 18 Uhr in das AJZ Chemnitz, Chemnitztalstraße, ein-

geladen. Der Film »Zustand und Gelände« mit anschließender Diskussion mit Ute Adamczewski steht auf dem Programm.

Ute Adamczewskis Dokumentarfilm erzählt die Geschichte einer Eskalation. Ausgangspunkt des Films sind sogenannte wilde Konzentrationslager, die unmittelbar nach der nationalsozialistischen Machtergreifung ab März 1933 zur Ausschaltung politischer Gegnerinnen und Gegner eingerichtet wurden und heute weitgehend in Vergessenheit geraten sind.

»Zustand und Gelände« handelt von den Überschreibungen der Orte durch die Zeit und davon, wie sich unterschiedliche politische Erinnerungskulturen in sie eingeschrieben haben.

Er verknüpft drei aufeinanderfolgende Zeiträume der deutschen Geschichte zu einem losen Narrativ, in dem Gewalt zur Durchsetzung von Macht eine wesentliche Rolle spielt.

Beide Veranstaltungen sind gefördert durch den lokalen Aktionsplan der Stadt Chemnitz.

Online-Bürgerdialog zum EU-Wahlrecht

Am 6. September 2022, von 18 bis 19.30 Uhr wird zu einem Online-Bürgerdialog »Eine Zweitstimme für Europa 2024? – Die Reform des EU-Wahlrechts« eingeladen. Jede(r) kann seine Anliegen und Fragen einbringen und in einen virtuellen Dialog mit Chantal Kopf (Bündnis 90/Die Grünen), MdB und Mitglied im Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union; Tilman Kuban (CDU), MdB und Mitglied im Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union, Axel Schäfer (SPD), MdB und Mitglied des Plenums der Konferenz zur Zukunft Europas sowie Stephan Thomae (FDP), MdB und parlamentarischer Geschäftsführer der Fraktion, zuständig für das Wahlrecht treten. Moderation: Sophie Pornschlegel, u.a. Senior Policy Analyst beim European Policy Centre.

Anmeldung unter: <https://bit.ly/3wr3p0q>

Tag des offenen Denkmals 2022

Der bundesweite Tag des offenen Denkmals findet am Sonntag, dem 11. September unter dem Motto »Kultur-Spur. Ein Fall für den Denkmalschutz« statt.

Chemnitz beteiligt sich nach zwei Jahren Corona-Zwangspause wieder mit Präsenzveranstaltungen. Es gibt aber auch digitale Angebote. Folgende Einrichtungen freuen sich auf einen Besuch:

- Freilichtbühne, Küchwaldring 34
- Straßenbahnmuseum, Zwickauer Straße 164
- Industriemuseum Chemnitz, Zwickauer Straße 119
- Museum für sächsische Fahrzeuge e.V., Zwickauer Straße 77
- Schauplatz Eisenbahn, Frankenbergstraße 172
- Mühle Schmidt-Rottluff, Limbacher Straße 380
- Ehemalige Stahlinger Naturheilanstalt, Rabensteiner Straße 14, Grüna
- Klinikum Küchwald, Bürgerstr. 2
- Ehemalige Tüllfabrik, Zwickauer Straße 145
- Wohnhaus mit Nebenanlagen,



Der Schauplatz Eisenbahn in Hilbersdorf ist eine von vielen Stationen zum Tag des offenen Denkmals am 11. September. Foto: Eisenbahnmuseum/Archiv

- Hauboldstraße 26
 - Karl-Schmidt-Rottluff-Gymnasium, Ehemalige Königliche Bezirkssteuereinnahme, Hohe Str. 35
 - Evangelisch-methodistische Friedenskirche, Kaßbergstraße 30
 - Kirche Wittgensdorf, Kirchweg 1
 - Schloßkirche und Schloßbergmuseum, Schloßberg 11 und 12
 - Lutherkirche, Zschopauer Straße 151
 - Friedhof St. Nikolai und St. Nikolaikirche, Michaelstraße 15
 - Stiftskirche Chemnitz-Ebersdorf, Mittweidaer Straße 79
 - ehem. Königlich-Sächsische Landeserziehungsanstalt, heute Landeszentrum zur Betreuung Blinder und Sehbehinderter, Flemmingstraße 8c
 - Chemnitzer Viadukt, Beckerstraße
- Führungen 11 Uhr/ 11.30 Uhr/ 12 Uhr/ 12.30 Uhr/ 13.30 Uhr/ 14 Uhr/ 14.30 Uhr und 15 Uhr
Das Projektteam der Deutschen Bahn AG beantwortet Fragen.
Anmeldung erforderlich unter: chemnitzerbahnbogen@deutschebahn.com

www.chemnitz.de/denkmaltag

Probealarm der Sirenen

Neues Warnsystem geht an den Start

Am 3. September, 11 Uhr werden in Chemnitz die neuen und bestehenden Sirenen mit einem Probealarm getestet. Insgesamt werden 22 Sirenen zu hören sein.

Bürgermeister Ralph Burghart: »Um die Bevölkerung vor Gefahren und Notlagen, wie z. B. Hochwasserereignisse, rechtzeitig warnen zu können, braucht es ein flächendeckendes und funktionstüchtiges Warnsystem auf dem neuesten Stand der Technik. Der bundesweite Warntag 2020 hatte gezeigt, dass es auch in Chemnitz noch einige Lücken zu schließen galt. Wir haben unsere Hausaufgaben gemacht und in modernste Technik investiert. Mit dem Probelauf wollen wir nun testen, ob diese auch gut funktioniert. Das können und sollen die Chemnitzerinnen und Chemnitzer dann auch direkt hören.«

Die Stadt Chemnitz hat zehn neue elektronische Sirenen errichtet, eine weitere neue befindet sich

noch im Bau. Das System der elektronischen Sirenen wird noch um ein zentrales Steuersystem erweitert, um eine doppelte Auslösemöglichkeit zu gewährleisten (Redundanz) und um die Funktionsfähigkeit der Sirenen und die ausgelösten Alarme kontrollieren zu können. Die elektronischen Sirenen sind neben einem definierten Schallpegel mit einer Akkupufferung ausgestattet, denn im Falle eines Stromausfalls müssen noch mindestens vier Warn- und Entwarnzyklen durchlaufen werden können. Zum System gehört darüber hinaus

ein digitaler Sirenensteuerempfänger, der für die Auslösung der Sirenen durch die Integrierte Regionalleitstelle und die Wiedergabe der landeseinheitlichen Sirensignale erforderlich ist und eine Ansteuerung der Sirene über das TETRA BOS-Digitalfunknetz ermöglichen wird. Auch können über diese Sirenen Warntexte durchgesagt werden. Die Kosten belaufen sich auf insgesamt 224.000 Euro, davon sind 131.350 Euro Fördermittel aus dem Konjunktur- und Krisenbewältigungspaket 2020-2022 der Bundesregierung.

Die Stadt Chemnitz beteiligt sich mit ihrem Warnsystem bundesweiten Warntag, der am 8. Dezember stattfindet.

Am Aktionstag von Bund und Ländern werden punkt 11 Uhr sämtliche Warnmittel teilweise ausgelöst. Mit dieser probeweisen Warnung soll die Bevölkerung für das Thema Warnung in Notlagen sensibilisiert werden. Zudem üben alle Beteiligten, wie Behörden in Bund, Ländern und Kommunen, aber auch die Medien, die Abläufe bei der Warnung vor einer Gefahr.

warnung-der-bevoelkerung.de

Meisterschaft der U22 im Boxen

Die Deutschen Meisterschaften der U22 Box-Elite Deutschlands finden von Dienstag, den 6. bis Samstag den 10. September, in der Sporthalle am Schloßteich statt. Die Meistertitel werden im weiblichen und männlichen Bereich vergeben. Insgesamt gibt es acht Veranstaltungen in Form von Vorrunden, Viertel- und Halbfinals und die Finals. Sechs sächsische Sportler sind am Start, davon vier Chemnitzer BoxWölfe. Das große Finale findet am Samstag den 10. September, ab 14 Uhr, statt. Oberbürgermeister Sven Schulze hat die Schirmherrschaft für diese Veranstaltung übernommen. ■

www.boxclub-chemnitz94.de

Die Farben des Regenbogens



Regenbogenfarben dominierten am Samstag die Innenstadt. Rund 1000 Menschen nahmen am 10. Christopher Street Day teil. Sie setzten ein Zeichen für mehr Diversität und Gerechtigkeit. Nach der Parade, die vom Brühl über die Straße der Nationen und Brückenstraße auf die Schloßteichinsel führte, wurde dort bis zum Abend mit Live-Musik gefeiert. Bürgermeisterin Dagmar Ruschinsky überbrachte auf der Schloßteichinsel ein Grußwort. Foto: Wolfgang Schmidt

Gästeführungen

Impressionen vom Kaßberg – Insider-Rundgang durchs Gründerzeitviertel

Bei diesem Rundgang lernen die Gäste einzigartige Gebäude, deren Architekten und Baumeister, bekannte Künstler und Literaten in ihrem Wirkungsumfeld kennen und machen Bekanntschaft mit Straßen und Plätzen, deren Namen sich mit berühmten Chemnitzern verbinden. 4. September, 14 Uhr; Treffpunkt: Kaßbergauffahrt, Bushaltestelle Buslinien 62 und 72 (stadteinwärts) Dauer: ca. 1,5 Stunden; Preis: 9 Euro p.P.

Kinderführung Chemnitzer Stadtpiraten: Schatzsuche in der Innenstadt

Wer sagt denn, dass Stadtführungen langweilig sein müssen? Bei diesem speziell für Kinder entwi-

ckelten Rundgang wird Stadtgeschichte spielerisch erlebt. Eine geheimnisvolle Flaschenpost, die ans Chemnitzufer gespült wird, entpuppt sich als rätselhafte Schatzkarte und schon begeben sich die kleinen Seeräuber auf spannende Schatzsuche.

Als Belohnung für die gefundenen Schätze erhält jedes Kind eine Kleinigkeit aus der Schatztruhe und einen Eintrag ins »Piratenlogbuch«. Dienstag 6. September, 17 Uhr Treffpunkt: Bierbrücke Dauer: 1,5 Stunden; Kinder im Alter zwischen 5 und 10 Jahren Ausrüstung: Fernrohr und Piratenkopftuch (leihweise) Preis: TandemTicket (1 Kind + 1 Erwachsener) = 15 Euro weiteres Kind = 6 Euro, weiterer Erwachsene = 6 Euro Nur mit Anmeldung unter info@c-entdecken.de oder 0176/23402724. ■

Sitzung des Kulturbeirates – öffentlich –Donnerstag, den 15.09.2022, 16:30 Uhr, Raum 118 im
Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:	3. Vorstellung der Stadtbibliothek	mitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Kulturbeirat – öffentlich –
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	4. Arbeitsgruppe Kulturfinanzierung	
2. Feststellung der Tagesordnung	5. Aktuelle Informationen Stand Kulturhauptstadt 2025	
	6. Allgemeine Informationen	
	7. Verschiedenes	Egmont Elschner // Vorsitzender des Kulturbeirates
	8. Bestimmung von zwei Beirats-	

Sitzung des Kleingartenbeirates – öffentlich –Donnerstag, den 15.09.2022, 16:30 Uhr,
ereinsheim des KGV „Vereinte Kraft“ e. V., Anger 11, 09127 Chemnitz

Tagesordnung:	öffentlich – vom 16.06.2022	9. Verschiedenes
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	4. Vorstellung des KGV „Vereinte Kraft“ e. V.	10. Bestimmung von zwei Beiratsmitgliedern zur Niederschrift der Sitzung des Kleingartenbeirates – öffentlich –
2. Feststellung der Tagesordnung	5. Ordnung und Sicherheit in den Kleingartenanlagen	
3. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der Sitzung des Kleingartenbeirates –	6. Kleingärten am Waldrand	
	7. Erste Überlegungen für den Kleingartenwettbewerb der Stadt Chemnitz im Jahr 2023	Hans-Joachim Siegel // Vorsitzender des Kleingartenbeirates
	8. Allgemeine Informationen	



Wir suchen für den Tierpark unbefristet in Vollzeit einen:

SACHBEARBEITER HAUSHALT, VERWALTUNG (M/W/D)

Kennziffer: 48/05

Wir suchen für das Jugendamt vorerst befristet bis 30.06.2023 einen:

SOZIALARBEITER (M/W/D) ALS FACHBERATUNG UNTERSTÜTZUNGSOFFENSIVE

Kennziffer: 51/23

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer.
Stellenausschreibung und Zugang zum Bewerbungsportal unter:
www.chemnitz.de/jobs**CHEMNITZ**
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025**Mehr Chemnitz im Netz**www.chemnitz.de[facebook.com/
stadt.chemnitz](https://facebook.com/stadt.chemnitz)[twitter.com/
stadt_chemnitz](https://twitter.com/stadt_chemnitz)

©iStock_Ridofranz

Sitzung des Ortschaftsrates Wittgensdorf – öffentlich – am 07.09.2022**Achtung! Korrektur des im Amtsblatt am 26.08.2022 bekannt gemachten Sitzungsortes:** Die Sitzung findet am Mittwoch, den 07.09.2022, 19:00 Uhr, Schulungsraum im Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Wittgensdorf, Rathausplatz 1b, 09228 Chemnitz statt.**Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel – öffentlich – Dienstag, den 06.09.2022****Korrektur des im Amtsblatt am 26.08.2022 bekannt gemachten Sitzungsbeginns:** Die Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel - öffentlich – findet am Dienstag, den 06.09.2022, 19:00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Einsiedel, Einsiedler Hauptstraße 79, 09123 Chemnitz statt.
Falk Ulbrich // Ortsvorsteher**Allgemeine Hinweise zu Vergaben von Bauleistungen nach VOB sowie Architekten- & Ingenieurdienstleistungen**Die Vergaben werden veröffentlicht unter:
<https://www.evergabe.de> und im Oberschwellenbereich auch unter:
<http://simap.ted.europa.eu/>
Ansprechpartner ist die Zentrale Vergabestelle im Rechtsamt:
E-Mail: zvs@stadt-chemnitz.de
Anschrift: Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz.**Allgemeine Hinweise zu Vergaben nach VOL und VgV**Die Vergaben von Leistungen im nationalen Bereich werden veröffentlicht unter:
<http://www.chemnitz.de>
<http://www.eVergabe.de> und
<http://www.bund.de> sowie im Amtsblatt Chemnitz.
Die Leistungen für EU-Vergaben stehen für einen uneingeschränkten und vollständig direkten Zugang gebührenfrei unter <http://www.eVergabe.de/unterlagen> unter Angabe der Vergabenummer zur Verfügung, sowie unter <http://www.simap.ted.europa.eu>
Den Presstext finden Sie zusätzlich auf der Webseite der Stadt Chemnitz unter: <http://www.chemnitz.de/ausschreibung> veröffentlicht.
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Submissionsstelle VOL:
Frau Beck
Tel.: 0371 / 488 1067, Fax: 0371 / 488 1090
E-Mail: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Öffnungszeiten:
Montag – Donnerstag: 8.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 15.00 Uhr
Freitag 8.00 – 12.00 Uhr

Impressum

**CHEMNITZ**
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025**HERAUSGEBER**
Stadt Chemnitz
Der Oberbürgermeister
SITZ
Markt 1, 09111 Chemnitz
AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTSBLATTES**Chefredakteur:** Matthias Nowak
Redaktion:
Pressestelle der Stadt Chemnitz
Tel. (0371) 488-1533
E-Mail: amtsblatt@stadt-chemnitz.de
VERLAG
Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
Tel. 0371 656-20050
Fax 0371 656-27005
Abonnement mtl. 11,- €**GESCHÄFTSFÜHRUNG**
Tobias Schniggenfittig
ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH
Objektleitung
Kerstin Schindler, Tel. 0371 656-20050
Anzeigenberatung
Petra Holland-Müller, Tel. 0371 656-20053
Reklamationen
Tel. 0371 656-22100
qm@cvd-mediengruppe.de**SATZ** // Page Pro Media GmbH – Chemnitz
DRUCK // Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG**VERTRIEB** // VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG, Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz**E-MAIL** // amtsblatt@blick.de

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 14 vom 01.01.2020

Das Chemnitzer Amtsblatt liegt zur kostenlosen Mitnahme in den Rathäusern der Stadt Chemnitz aus. Ausdrücke der elektronischen Ausgabe sind im Neuen Rathaus, Markt 1, in der Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (Zimmer 120) erhältlich.
Alle elektronischen Ausgaben des Chemnitzer Amtsblatts finden sich unter www.chemnitz.de/amtsblatt
Dort kann das Amtsblatt auch als Newsletter abonniert werden.

Sitzung des Stadtrates – öffentlich –

Mittwoch, den 14.09.2022, 15:00 Uhr, Stadtverordnetensaal des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:	Aufsichtsratsmitgliedes der Städtischen Theater Chemnitz gGmbH Vorlage: B-185/2022 Einreicher: Dezernat 1/Amt 20	7.18. Feststellung des Jahresabschlusses 2021 des Entsorgungsbetriebes der Stadt Chemnitz Vorlage: B-147/2022 Einreicher: Dezernat 1/ESC	Vorlage: B-173/2022 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61	Vorlage: I-034/2022 Einreicher: Dezernat 3/ESC
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit			7.27. Überplanmäßige Mittelbereitstellung – Erneuerung Zietenstraße, 1. BA zwischen Augustusburger Straße und Sonnenstraße Vorlage: B-209/2022 Einreicher: Dezernat 6/Amt 66	8.2. Bericht zur Umsetzung des Sächsischen Investitionskraftstärkungsgesetzes; Budget Bund, Budget Sachsen, Schulhausbau Vorlage: I-036/2022 Einreicher: Dezernat 6
2. Feststellung der Tagesordnung	7.8. Wahl eines Aufsichtsratsmitglieds der Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz sowie der Kommunalen Versorgungsdienstleistungsgesellschaft Chemnitz mbH Vorlage: B-186/2022 Einreicher: Dezernat 1/Amt 20	7.19. Bestellung eines Wirtschaftsprüfers für die Pflichtprüfung des Jahresabschlusses 2022 des Entsorgungsbetriebes der Stadt Chemnitz und des Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetriebes der Stadt Chemnitz Vorlage: B-148/2022 Einreicher: Dezernat 1/ASR/ESC		
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Stadtrates – öffentlich – vom 13.07.2022			7.28. Außerplanmäßige Mittelbereitstellung für die Trockenlegung und Sanierung des Sportplatzes der Oberschule Gablenz Vorlage: B-219/2022 Einreicher: Dezernat 6/SE 17	8.3. Controllingbericht des Baudezernates zu ausgewählten Maßnahmen zum Stand 30.06.2022 Vorlage: I-038/2022 Einreicher: Dezernat 6
4. Bekanntgabe des Beschlusses aus der Sitzung des Stadtrates – nichtöffentlich – vom 13.07.2022	7.9. Wahl eines Aufsichtsratsmitglieds der Wertstoff-Transport GmbH Chemnitz (WeTraC) Vorlage: B-187/2022 Einreicher: Dezernat 1/Amt 20	7.20. Bestellung eines Wirtschaftsprüfers für die Pflichtprüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022 des Friedhofs- und Bestattungsbetriebes der Stadt Chemnitz Vorlage: B-168/2022 Einreicher: Dezernat 1/FBB	7.29. Verkauf der Flurstücke 44/3 und 49/3, Gemarkung Schönau, Grundstück an der Carl-Hertel-Straße Vorlage: B-184/2022 Einreicher: Dezernat 6/Amt 23	8.4. Finanzcontrolling per 30.06.2022 Vorlage: I-042/2022 Einreicher: Dezernat 1/Amt 20
5. Informationen des Oberbürgermeisters	7.10. Wahl eines Aufsichtsratsmitglieds der Verkehrslandeplatz Chemnitz/Jahnsdorf GmbH Vorlage: B-188/2022 Einreicher: Dezernat 1/Amt 20	7.21. Richtlinie zur Regelung des Auswahlverfahrens für die Zulassung zum Chemnitzer Weihnachtsmarkt (Auswahlrichtlinie Chemnitzer Weihnachtsmarkt) Vorlage: B-037/2022 Einreicher: Dezernat 3/ Amt 32	7.30. Bestellung eines Erbbaurechtes an den Grundstücken Hofer Straße 65/67, Flurstücke 311 a, 311 b der Gemarkung Mittelbach mit Übernahme der Wohnmietverhältnisse zugunsten der Chemnitzer Gesellschaft für Wohnungsbau mbH Vorlage: B-165/2022 Einreicher: Dezernat 6/Amt 23	9. Beschlussanträge
6. Fraktionserklärungen aus aktuellem Anlass	7.11. Wahl eines Aufsichtsratsmitglieds der Kommunal-Bau Chemnitz GmbH Vorlage: B-189/2022 Einreicher: Dezernat 1/Amt 20	7.22. Jugendhilfeplan für Kinder, Jugendliche und Familien in Chemnitz 2022 – 2027 Vorlage: B-073/2022 Einreicher: Dezernat 5/Amt 51	7.31. Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 19/11 Adelsberg-Südabrundung Vorlage: B-170/2022 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61	9.1. Einrichtung eines Ernährungsrates Vorlage: BA-043/2022 Einreicher: Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
7. Beschlussvorlagen	7.12. Wahl eines Aufsichtsratsmitglieds der Röhrsdorfer Wohnungsbauförderungs-gesellschaft mbH Vorlage: B-190/2022 Einreicher: Dezernat 1/Amt 20	7.23. Satzungsbeschluss zur Satzung der Stadt Chemnitz über die Gestaltung von Stellplätzen (Stellplatzgestaltungssatzung) Vorlage: B-061/2021 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61	7.32. Abwägungsbeschluss und Beschluss zur 48. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz im Bereich „Walter-Janka-Straße“ im Stadtteil Adelsberg Vorlage: B-159/2022 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61	9.2. Urbanes Gebiet Kreativ achse Vorlage: BA-044/2022 Einreicher: Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, CDU-Ratsfraktion, SPD-Fraktion
7.1. Änderung der Geschäftskreise der Bürgermeisterin und Bürgermeister der Stadtverwaltung Chemnitz Vorlage: B-157/2022 Einreicher: Oberbürgermeister	7.13. Wahl eines Aufsichtsratsmitglieds der Chemnitzer Wohn- und Heimstättengesellschaft mbH Vorlage: B-191/2022 Einreicher: Dezernat 1/Amt 20	7.24. Fortschreibung der Richtlinie der Stadt Chemnitz für die Gewährung einer Zuwendung zur Fassadenbegrünung Vorlage: B-134/2022 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61	7.33. Abwägungsbeschluss und Beschluss zur 50. Änderung der Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz im Bereich Wolgograder Allee/Chemnitzer Straße im Stadtteil Hutholz Vorlage: B-179/2022 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61	9.3. Änderung des Konzeptes zum Umgang mit Veranstaltungen in der Stadt Chemnitz mit dem Schwerpunkt Innenstadt Vorlage: BA-045/2022 Einreicher: SPD-Fraktion
7.2. Vereinbarung über eine Städtepartnerschaft mit Kirjat Bialik (Israel) Vorlage: B-198/2022 Einreicher: Oberbürgermeister	7.14. Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern der Technologie Centrum Chemnitz GmbH Vorlage: B-201/2022 Einreicher: Dezernat 1/Amt 20	7.25. Konzept zur Planung, Organisation und Durchführung des Straßenwinterdienstes in der Stadt Chemnitz für die Saison 2022/2023 (Winterdienstkonzept) Vorlage: B-145/2022 Einreicher: Dezernat 6/ASR	7.34. 3. Baubeschluss für Hochbaumaßnahmen - 2. Bauabschnitt: Kita Michaelstr. 58 Sanierung Außenanlage Vorlage: B-171/2022 Einreicher: Dezernat 6/SE 17	9.4. Begrünung Marktplatz und Neumarkt Vorlage: BA-046/2022 Einreicher: SPD-Fraktion; Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
7.3. Wahl einer persönlichen Stellvertreterin/eines persönlichen Stellvertreters für ein stimmberechtigtes Mitglied des Jugendhilfeausschusses der Stadt Chemnitz Vorlage: B-195/2022 Einreicher: Oberbürgermeister	7.15. Bestellung eines Stellvertreters für das Mitglied des Umlegungsausschusses, ein im Freistaat Sachsen beliehener Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur Vorlage: B-197/2022 Einreicher: D3/Vorsitzender des Umlegungsausschusses	7.26. Gebietsbezogenes Integriertes Handlungskonzept der Stadt Chemnitz zur Förderung der EFRE- und ESF-Gebiete im Rahmen der RL Nachhaltige Stadtentwicklung EFRE 2021 – 2027 und der RL Nachhaltige soziale Stadtentwicklung ESF PLUS 2021 – 2027		9.5. Bundesprogramm „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ Vorlage: BA-047/2022 Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
7.4. Abberufung einer sachkundigen Einwohnerin aus dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität und Neuberufung einer sachkundigen Einwohnerin/eines sachkundigen Einwohners in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität Vorlage: B-160/2022 Einreicher: Oberbürgermeister	7.16. Feststellung des Jahresabschlusses 2021 des Friedhofs- und Bestattungsbetriebes der Stadt Chemnitz Vorlage: B-144/2022 Einreicher: Dezernat 1/FBB			9.6. Chemnitzer Wasserressourcen effektiv nutzen Vorlage: BA-048/2022 Einreicher: Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
7.5. Wahl eines Aufsichtsratsmitglieds der Grundstücks- und Gebäudewirtschaftsgesellschaft m.b.H. (GGG) Vorlage: B-182/2022 Einreicher: Dezernat 1/Amt 20	7.17. Feststellung des Jahresabschlusses 2021 des Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetriebes der Stadt Chemnitz Vorlage: B-146/2022 Einreicher: Dezernat 1/ASR			10. Anfragen der Stadträtinnen und Stadträte
7.6. Wahl eines Aufsichtsratsmitglieds der C ³ Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH Vorlage: B-183/2022 Einreicher: Dezernat 1/Amt 20			8. Informationsvorlagen	11. Bestimmung von zwei Stadtratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Stadtrates – öffentlich –
7.7. Abberufung und Wahl eines			8.1. Information über die Kalkulation der Verwaltungskosten für die Erhebung der Kleineinleiterabgabe für die Veranlagungsjahre 2022 bis 2024	Sven Schulze // Oberbürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung – Satzungsbeschluss zur Satzung der Stadt Chemnitz über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Zwickauer Straße“

Satzungsbeschluss zur Satzung der Stadt Chemnitz über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Zwickauer Straße“

Der Stadtrat der Stadt Chemnitz hat am 13.07.2022 die Satzung der Stadt Chemnitz über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Zwickauer Straße“ beschlossen. Der Satzungsbeschluss wird hiermit bekannt gemacht.

Mit dieser Bekanntmachung tritt o. g. Satzung in Kraft. Jedermann kann die Satzung der Stadt Chemnitz über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Zwickauer Straße“ mit der Begründung und die Liste der von der Sanierung betroffenen Flurstücke im **Stadtplanungsamt, Abteilung Stadterneuerung, Koordination Fördermittel, im neuen Technischen Rathaus, Friedensplatz 1, während der Zeiten Montag bis Freitag von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr und zusätzlich Donnerstag von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr** kostenlos einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Auf die Vorschriften der §§ 152 bis 156 a Baugesetzbuch wird besonders hingewiesen.

Bekanntmachungsanordnung:

Gemäß § 215 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 BauGB werden

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1

Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften sowie

2. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs

unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Flächennutzungsplans oder der Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Gemäß § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der SächsGemO zu Stande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,

2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,

3. der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,

4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist

a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder

die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der im § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Chemnitz, den 25.08.2022

gez. **Sven Schulze** //
Oberbürgermeister

Bitte vereinbaren Sie vor einem persönlichen Kontakt einen Termin im Stadtplanungsamt per Telefon (0371 488-6101) oder E-Mail (stadtplanungsamt@stadt-chemnitz.de).



Sanierungsgebiet Nr. 19/13 „Zwickauer Straße“

Gemarkungen: Altendorf, Kappel, Schönau

■ Geltungsbereich des Sanierungsgebietes

□ Gemarkungsgrenzen

Jetzt für Integrationspreis bewerben

Zum 13. Mal wird in diesem Jahr der Sächsische Integrationspreis vergeben. Ausgezeichnet und gewürdigt werden sollen Initiativen, Unternehmen und Vereine, die sich im besonderen Maße für die Integration ausländischer Mitbürger engagieren. Drei Preisträger erhalten je 3.000 Euro. Bewerbungen und Vorschläge sind von jetzt an bis zum 3. Oktober möglich. "Integration muss in den Zeiten der Pandemie und unter wirtschaftlich schwierigen Rahmenbedingungen kontinuierlich stattfinden. Wir wollen die Initiativen, Projekte und Menschen würdigen, die trotz der widrigen Bedingungen kontinuierlich, innovativ und kreativ für andere da waren", so Geert Mackenroth zur Intention des Preises und weiter: "Schwerpunkt des aktuellen Wettbewerbes sind Projekte, die konstruktive und nachhaltige Lösungen anbieten konnten. Übertroffene Arbeit, die einen besonderen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt leistet, soll gewürdigt und sichtbar gemacht werden."

Alle Informationen zum Bewerbungsverfahren, zur Jury und zur Preisverleihung gibt es unter www.saechsischer-integrationspreis.de. hfn

Förmlich festgelegtes Sanierungsgebiet „Zwickauer Straße“ – Flurstücksliste

Kappel: KP-1; Kappel: KP-3; Kappel: KP-3a; Kappel: KP-4; Kappel: KP-5; Kappel: KP-5/1; Kappel: KP-5/2; Kappel: KP-5/3; Kappel: KP-5a; Kappel: KP-5b; Kappel: KP-5c; Kappel: KP-5e; Kappel: KP-5f; Kappel: KP-5g; Kappel: KP-5h; Kappel: KP-5i; Kappel: KP-5k; Kappel: KP-5m; Kappel: KP-5n; Kappel: KP-8; Kappel: KP-8a; Kappel: KP-8b; Kappel: KP-8c; Kappel: KP-8d; Kappel: KP-9/1; Kappel: KP-9/3; Kappel: KP-9/4; Kappel: KP-9/5; Kappel: KP-9/6; Kappel: KP-9a; Kappel: KP-9b; Kappel: KP-9d; Kappel: KP-9f; Kappel: KP-10/1; Kappel: KP-10/2; Kappel: KP-11; Kappel: KP-11/1; Kappel: KP-11/2; Kappel: KP-13; Kappel: KP-14; Kappel: KP-14a; Kappel: KP-15; Kappel: KP-16; Kappel: KP-17; Kappel: KP-18/1; Kappel: KP-18/2; Kappel: KP-19; Kappel: KP-19a; Kappel: KP-20; Kappel: KP-20a; Kappel: KP-20b; Kappel: KP-20c; Kappel: KP-20d; Kappel: KP-20f; Kappel: KP-20g; Kappel: KP-20h; Kappel: KP-20i; Kappel: KP-20k; Kappel: KP-20l; Kappel: KP-21; Kappel: KP-22; Kappel: KP-23; Kappel: KP-25; Kappel: KP-26; Kappel: KP-26/1; Kappel: KP-26/2; Kappel: KP-26a; Kappel: KP-26b; Kappel: KP-26d; Kappel: KP-26e; Kappel: KP-26f; Kappel: KP-26g; Kappel: KP-26h; Kappel: KP-26i; Kappel: KP-26k; Kappel: KP-27; Kappel: KP-27a; Kappel: KP-28; Kappel: KP-28/3; Kappel: KP-28/4; Kappel: KP-28/5; Kappel: KP-28/6; Kappel: KP-28/7; Kappel: KP-28/8; Kappel: KP-28/9; Kappel: KP-28/10; Kappel: KP-28/11; Kappel: KP-28/12; Kappel: KP-28/13; Kappel: KP-28/14; Kappel: KP-28g; Kappel: KP-28h; Kappel: KP-28i; Kappel: KP-28k; Kappel: KP-28l; Kappel: KP-28m; Kappel: KP-28n; Kappel: KP-28q; Kappel: KP-29; Kappel: KP-30/1; Kappel: KP-31; Kappel: KP-34/2; Kappel: KP-34/3; Kappel: KP-35; Kappel: KP-35a; Kappel: KP-35b; Kappel: KP-36/1; Kappel: KP-36/2; Kappel: KP-37; Kappel: KP-38/3; Kappel: KP-38/4; Kappel: KP-38/5; Kappel: KP-41/3; Kappel: KP-41/5; Kappel: KP-41/6; Kappel: KP-41/7; Kappel: KP-41/9; Kappel: KP-41/11; Kappel: KP-41/12; Kappel: KP-41/13; Kappel: KP-41/14; Kappel: KP-41/15; Kappel: KP-41a; Kappel: KP-41f; Kappel: KP-43/1; Kappel: KP-43/2; Kappel: KP-45/1; Kappel: KP-46/1; Kappel: KP-46/2; Kappel: KP-48/4; Kappel: KP-48/5; Kappel: KP-48/6; Kappel: KP-48/8; Kappel: KP-48/11; Kappel: KP-48/12; Kappel: KP-48/13; Kappel: KP-48/14; Kappel: KP-48/15; Kappel: KP-48/17; Kappel: KP-48/18; Kappel: KP-48c; Kappel: KP-49/1; Kappel: KP-51/5; Kappel: KP-51/9; Kappel: KP-51/10; Kappel: KP-51/11; Kappel: KP-51/12; Kappel: KP-52/1; Kappel: KP-52/2; Kappel: KP-52/3; Kappel: KP-53/1; Kappel: KP-53/2; Kappel: KP-54; Kappel: KP-55/2; Kappel: KP-55/3; Kappel: KP-55/4; Kappel: KP-57/2; Kappel: KP-57/3; Kappel: KP-57/4; Kappel: KP-58/3; Kappel: KP-58/6; Kappel: KP-58/7; Kappel: KP-58/8; Kappel: KP-58/9; Kappel: KP-59/1; Kappel: KP-59/2; Kappel: KP-60/1; Kappel: KP-60/2; Kappel: KP-60/4; Kappel: KP-60/5; Kappel: KP-61/1; Kappel: KP-61/2; Kappel: KP-61/3; Kappel: KP-62/1; Kappel: KP-62/3; Kappel: KP-62/4; Kappel: KP-62/5; Kappel: KP-63/1; Kappel: KP-63/2; Kappel: KP-64/1; Kappel: KP-64/2; Kappel: KP-64/3; Kappel: KP-65/1; Kappel: KP-65/3; Kappel: KP-65/4; Kappel: KP-66; Kappel: KP-66a; Kappel: KP-67; Kappel: KP-69/1; Kappel: KP-69/6; Kappel: KP-69/8; Kappel: KP-69/10; Kappel: KP-69/11; Kappel: KP-69/12; Kappel: KP-69/13; Kappel: KP-69b; Kappel: KP-70/1; Kappel: KP-70/3; Kappel: KP-77; Kappel: KP-78;

Kappel: KP-79; Kappel: KP-81/3; Kappel: KP-81/4; Kappel: KP-81/5; Kappel: KP-82/1; Kappel: KP-83/1; Kappel: KP-83/3; Kappel: KP-83/4; Kappel: KP-83/7; Kappel: KP-84/6; Kappel: KP-84/7; Kappel: KP-84/8; Kappel: KP-94/4; Kappel: KP-94/5; Kappel: KP-95/5; Kappel: KP-95/6; Kappel: KP-96/3; Kappel: KP-96/5; Kappel: KP-96/7; Kappel: KP-96/8; Kappel: KP-96/11; Kappel: KP-97/1; Kappel: KP-98/1; Kappel: KP-98/3; Kappel: KP-98/4; Kappel: KP-100/1; Kappel: KP-100/2; Kappel: KP-179/13; Kappel: KP-179/17; Kappel: KP-180/1; Kappel: KP-180/2; Kappel: KP-180/5; Kappel: KP-180h; Kappel: KP-184a; Altendorf: AF-278/4; Altendorf: AF-278/5; Altendorf: AF-278/9; Altendorf: AF-278/10; Altendorf: AF-278/11; Altendorf: AF-278/12; Altendorf: AF-278/13; Altendorf: AF-278/14; Altendorf: AF-278/15; Altendorf: AF-278/16; Altendorf: AF-279/1; Altendorf: AF-279/2; Altendorf: AF-279/3; Altendorf: AF-279/4; Altendorf: AF-280/2; Altendorf: AF-280/3; Altendorf: AF-280/4; Altendorf: AF-280/5; Altendorf: AF-280/6; Altendorf: AF-280/7; Altendorf: AF-280/8; Altendorf: AF-281/1; Altendorf: AF-281/2; Altendorf: AF-283/2; Altendorf: AF-283/3; Altendorf: AF-283/4; Altendorf: AF-283/5; Altendorf: AF-283/6; Altendorf: AF-283/7; Altendorf: AF-299; Altendorf: AF-318/4; Altendorf: AF-405/1; Altendorf: AF-405/2; Altendorf: AF-405/3; Altendorf: AF-405/4; Altendorf: AF-405/5; Schönau: SU-20; Schönau: SU-21; Schönau: SU-21a; Schönau: SU-21b; Schönau: SU-22; Schönau: SU-23; Schönau: SU-24; Schönau: SU-25; Schönau: SU-26; Schönau: SU-27/1vSchönau: SU-27/2; Schönau: SU-28; Schönau: SU-29/1; Schönau: SU-29/2; Schönau: SU-30; Schönau: SU-31; Schönau: SU-32; Schönau: SU-33; Schönau: SU-34; Schönau: SU-34a; Schönau: SU-34b; Schönau: SU-43; Schönau: SU-44/3; Schönau: SU-49; Schönau: SU-49/1; Schönau: SU-49/2; Schönau: SU-49/3; Schönau: SU-50/1; Schönau: SU-50/2; Schönau: SU-50a; Schönau: SU-51; Schönau: SU-52; Schönau: SU-53; Schönau: SU-53a; Schönau: SU-53b; Schönau: SU-54; Schönau: SU-54/1; Schönau: SU-55/3; Schönau: SU-56/1; Schönau: SU-57; Schönau: SU-58; Schönau: SU-59; Schönau: SU-60/1; Schönau: SU-61/1; Schönau: SU-62; Schönau: SU-63; Schönau: SU-64; Schönau: SU-65; Schönau: SU-66; Schönau: SU-67; Schönau: SU-68; Schönau: SU-69; Schönau: SU-70/3; Schönau: SU-70/4; Schönau: SU-70/5; Schönau: SU-70/6; Schönau: SU-87/1; Schönau: SU-88/1; Schönau: SU-89/1; Schönau: SU-89/2; Schönau: SU-90/6; Schönau: SU-91; Schönau: SU-91a; Schönau: SU-92; Schönau: SU-93; Schönau: SU-94/1; Schönau: SU-94/2; Schönau: SU-95; Schönau: SU-96/1; Schönau: SU-96/2; Schönau: SU-98/1; Schönau: SU-98/3; Schönau: SU-98/4; Schönau: SU-98/5; Schönau: SU-98/7; Schönau: SU-98/8; Schönau: SU-99/1; Schönau: SU-100/1; Schönau: SU-101/3; Schönau: SU-101/4; Schönau: SU-102/3; Schönau: SU-102/4; Schönau: SU-102/5; Schönau: SU-103/1; Schönau: SU-104; Schönau: SU-105/1; Schönau: SU-105/2; Schönau: SU-106; Schönau: SU-107; Schönau: SU-108/1; Schönau: SU-110/1; Schönau: SU-110/4; Schönau: SU-110/5; Schönau: SU-110/6; Schönau: SU-111/1; Schönau: SU-111/4; Schönau: SU-111/5; Schönau: SU-113; Schönau: SU-113/4; Schönau: SU-113b; Schönau: SU-114/14; Schönau: SU-114/15; Schönau: SU-114/16; Schönau: SU-114/17; Schönau: SU-114/20; Schönau: SU-114/24; Schönau: SU-114/25;

Schönau: SU-114/26; Schönau: SU-115a; Schönau: SU-119; Schönau: SU-120; Schönau: SU-121; Schönau: SU-122; Schönau: SU-123; Schönau: SU-124; Schönau: SU-125; Schönau: SU-125a; Schönau: SU-125b; Schönau: SU-125c; Schönau: SU-125e; Schönau: SU-125f; Schönau: SU-125g; Schönau: SU-125h; Schönau: SU-125i; Schönau: SU-127/3; Schönau: SU-127/4; Schönau: SU-127/5; Schönau: SU-127/6; Schönau: SU-127/7; Schönau: SU-127/8; Schönau: SU-127/9; Schönau: SU-127/10; Schönau: SU-127/11; Schönau: SU-127/13; Schönau: SU-127/14; Schönau: SU-127/15; Schönau: SU-133a; Schönau: SU-141/3; Schönau: SU-147/1; Schönau: SU-148; Schönau: SU-148a; Schönau: SU-149; Schönau: SU-150; Schönau: SU-153; Schönau: SU-154; Schönau: SU-155; Schönau: SU-156; Schönau: SU-157; Schönau: SU-157/1; Schönau: SU-158/1; Schönau: SU-159a; Schönau: SU-159b; Schönau: SU-160/1; Schönau: SU-160/2; Schönau: SU-161; Schönau: SU-162; Schönau: SU-163; Schönau: SU-169/3; Schönau: SU-188; Schönau: SU-190/2; Schönau: SU-190/4; Schönau: SU-190c; Schönau: SU-190d; Schönau: SU-190f; Schönau: SU-191/1; Schönau: SU-191/2; Schönau: SU-191/3; Schönau: SU-191/5; Schönau: SU-191/7; Schönau: SU-191/8; Schönau: SU-191/10; Schönau: SU-191/12; Schönau: SU-191/14; Schönau: SU-191/17; Schönau: SU-191/18; Schönau: SU-191/20; Schönau: SU-191/24; Schönau: SU-191/26; Schönau: SU-191/27; Schönau: SU-191/29; Schönau: SU-191/30; Schönau: SU-191/36; Schönau: SU-191/37; Schönau: SU-191/38; Schönau: SU-191/40; Schönau: SU-191/41; Schönau: SU-191/42; Schönau: SU-191/43; Schönau: SU-191/44; Schönau: SU-191/45; Schönau: SU-191/46; Schönau: SU-191/47; Schönau: SU-191/48; Schönau: SU-191/49; Schönau: SU-191/50; Schönau: SU-191/51; Schönau: SU-191g; Schönau: SU-192/4; Schönau: SU-192/6; Schönau: SU-192/8; Schönau: SU-192/9; Schönau: SU-192/10; Schönau: SU-192/11; Schönau: SU-192/12; Schönau: SU-192/13; Schönau: SU-192/14; Schönau: SU-192/15; Schönau: SU-192a; Schönau: SU-194; Schönau: SU-228a; Schönau: SU-229/3; Schönau: SU-230; Schönau: SU-234/1; Schönau: SU-234/2; Schönau: SU-236; Schönau: SU-237; Schönau: SU-238; Schönau: SU-239; Schönau: SU-240; Schönau: SU-247/7; Schönau: SU-247/8; Schönau: SU-247/9; Schönau: SU-247/10; Schönau: SU-247/11; Schönau: SU-247/12; Schönau: SU-547/4; Schönau: SU-547d; Schönau: SU-547e; Schönau: SU-548b; Schönau: SU-549/1; Schönau: SU-549/2; Schönau: SU-549/3; Schönau: SU-549/6; Schönau: SU-549/7; Schönau: SU-549/8; Schönau: SU-549/9; Schönau: SU-549/10; Schönau: SU-549/11; Schönau: SU-549a; Schönau: SU-550/2; Schönau: SU-551/2; Schönau: SU-551/3; Schönau: SU-552/3; Schönau: SU-552/5; Schönau: SU-552/6; Schönau: SU-554; Schönau: SU-555; Schönau: SU-556/2; Schönau: SU-557/1; Schönau: SU-557/4; Schönau: SU-557/6; Schönau: SU-557/7; Schönau: SU-558/1; Schönau: SU-558/2; Schönau: SU-558/3; Schönau: SU-558/4; Schönau: SU-558/7; Schönau: SU-558/8; Schönau: SU-558a; Schönau: SU-559/5; Schönau: SU-559/13; Schönau: SU-559/14; Schönau: SU-559/15; Schönau: SU-559/16; Schönau: SU-559/17; Schönau: SU-559/18; Schönau: SU-559/19; Schönau: SU-559/23

Weitere Informationen zum Sanierungsgebiet „Zwickauer Straße“

Mit dem Abwägungs- und Satzungsbeschluss (B-119/2022) am 13.07.2022 zur „Zwickauer Straße“ enden die seit 2020 laufenden Vorbereitenden Untersuchungen. Die Untersuchungen der Stadt Chemnitz und der von ihr beauftragten Gesellschaft KEWOG Städtebau GmbH betrafen das Gebiet auf beiden Seiten der Zwickauer Straße zwischen dem Kappelbach im Norden, der Kappler Drehe im Osten, der Bahntrasse im Süden und der Autobahn A72 im Westen. Zusätzlich wurde in dieser Zeit eine städtebauliche Rahmenplanung erarbeitet, die wichtige städtebauliche „Leitplanken“ für die künftige Gestaltung der Zwickauer Straße als Straßenraum und das gesamte Gebiet formuliert und darstellt. Bewohner, Eigentümer und Interessierte konnten sich in vielfältiger Weise durch Eigentümerfragebogen, Onlinebefragungen, öffentliche Auslegungen, Treffen im Gebiet, durch Präsentationen und Dialoge in der Messe und im Garagencampus aktiv einbringen. Abgeleitet aus Vor-Ort-Begehungen, statistischen Auswertungen und der Bürgerbeteiligung wurden so erhebliche Defizite und Mängel für das Untersuchungsgebiet ermittelt, die den Bedarf für die städtebaulichen Maßnahmen zur Verbesserung des Gebietes über einen längeren Zeitraum begründen:

- Leerstände von Gewerbebauten, Geschäften und Wohnungen, Sa-

nierungsstau und Instandhaltungsmängel an Gebäuden,

- bedrohte denkmalgeschützte Bausubstanz,
- geringer Anteil Grün- und Freiflächen, ökologische Defizite vorhandener Grünflächen und Gewässer,
- Funktionsdefizite aufgrund fehlendem Stadtteilzentrum,
- Überdimensionierter Verkehrsraum und Defizite im Straßenraum Zwickauer Straße mit Unfallpotenzial, Verkehrs- und Lärmbelastung,
- Stellplatzprobleme.

Der größte Handlungsbedarf besteht für den östlichen Teil des Untersuchungsgebietes. Deshalb wurden dafür die Sanierungsziele bestimmt und am 13.07.2022 ein „Sanierungsgebiet“ nach § 142 Baugesetzbuch (BauGB) durch Satzungsbeschluss des Stadtrates festgelegt. Die Sanierung soll dazu beitragen, das Gebiet „Zwickauer Straße“ als funktions- und zeitgerechten Wohn-, Arbeits- und Geschäftsbereich mit hoher städtebaulicher Qualität umzugestalten und wiederzubeleben. Das Sanierungsgebiet soll in seiner Funktion als Eingangsbereich zur Innenstadt weiter entwickelt werden. Um diese Ziele zu erreichen sind auch Städtebaufördermittel von Bund, Land und der Europäischen Union beantragt. Es sind aber auch erhebliche Mittel aus dem städtischen Haushalt und viele Investitionen anderer privater und öf-

fentlicher Aufgabenträger notwendig. Für bestimmte Bereiche schafft die Stadt durch Bebauungspläne neues Baurecht für zeitgemäße Entwicklungen oder für eine sinnvolle Bodenordnung. Ein konkretes Maßnahmekonzept beschreibt im Rahmenplan und im Förderkonzept den Bedarf für die nächsten 15 Jahre. Förderanträge sind bereits durch die Stadt gestellt. Die Stadt erwartet dazu eine Entscheidung im III. Quartal 2022. Auch Haushaltsmittel der Stadt müssen noch für die nächsten Jahre geplant werden. Dadurch können ebenso private Investitionen aktiviert werden. Die Umsetzung ist deshalb auch noch wesentlich von der Bereitstellung von Mitteln verteilt über einen längeren Zeitraum abhängig.

Der Staat gewährt bei der Modernisierung von Gebäuden privater Eigentümer in Sanierungsgebieten und für Denkmale auch Steuervorteile, um private Investitionen zu erleichtern (gemäß § 7h und 7i EStG). Diese Steueranreize haben oft eine große Wirkung in Sanierungsgebieten. Dazu ist unbedingt vor Beginn der Sanierungsmaßnahmen zwischen dem Stadtplanungsamt und dem Eigentümer eine Vereinbarung über die Durchführung dieser Maßnahmen abzuschließen.

Für die Eigentümer innerhalb des Sanierungsgebietes ergeben sich

nach In-Kraft-Treten der Sanierungssatzung einige Änderungen. Die Anwendung des Sanierungsrechts nach dem BauGB hilft zur Steuerung der Entwicklung, um die Ziele der Sanierung im Gebiet auch schrittweise umzusetzen. So wird zu Beginn ein Sanierungsvermerk in alle Grundbücher eingetragen, der zum Beispiel Notare und Eigentümer auf die Anwendung des Sanierungsrechts hinweist. Für alle Grundstücksverkäufe oder die Bestellung von belastenden Grundstücksrechten und die Veränderungen von Grundstücken und bauliche Anlagen (z. B. die Sanierung oder den Umbau von Gebäuden, auch die Umnutzung von Grundstücken) müssen im Stadtplanungsamt Genehmigungen von der Stadt Chemnitz eingeholt werden. Dies betrifft auch Vorhaben, die sonst keiner Genehmigung nach der Sächsischen Bauordnung bedürfen. Über diese sogenannte sanierungsrechtliche Genehmigung sichert die Stadt, dass nur Maßnahmen umgesetzt werden, die den Sanierungszielen im Gebiet entsprechen und Spekulationen mit Grundstücken vermieden werden. Die Antragsformulare sind bereits im Dienstleistungsportal der Stadt unter „Sanierungsrechtliche Genehmigung beantragen“ abrufbar. Das Stadtplanungsamt, Abteilung Stadterneuerung berät auch zur Anwendung. Wenn die Sanierungsziele weitgehend erfüllt sind, kann das

Sanierungsgebiet nach ca. 15 Jahren abgeschlossen und die Sanierungssatzung durch den Stadtrat aufgehoben werden. Die Sanierungsmaßnahme wurde im so genannten umfassenden Verfahren beschlossen. Im Fall einer guten Entwicklung des gesamten Gebietes gewinnen die Grundstücke durch die Sanierungsmaßnahmen der Stadt im Bodenwert an Wert. Diese Erkenntnisse liegen bereits aus 5 anderen Sanierungsgebieten vor, die in der Stadt in den letzten 30 Jahren erfolgreich abgeschlossen wurden. Diese „sanierungsbedingte Wertsteigerung“ ist durch die Eigentümer nach Abschluss des Sanierungsgebietes in Form von „Ausgleichsbeträgen“ an die Stadt abzuführen. Die so eingenommenen Beträge werden wieder im Gebiet „Zwickauer Straße“ eingesetzt, denn auch nach 15 Jahren wird noch ein gewisser Sanierungsbedarf bestehen.

Bei Fragen zum Sanierungsgebiet oder der Städtebaulichen Rahmenplanung „Zwickauer Straße“ können sich Interessierte gern an das Stadtplanungsamt, Abteilung Stadterneuerung wenden. Informationen finden Sie auch auf der Internetseite der Stadt Chemnitz.

https://www.chemnitz.de/chemnitz/de/unsere-stadt/stadtentwicklung/stadtteilplanung/sanierungsgebiet_zwickauer/index.html